

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:
Max Feige in Stolp.

21. Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Postlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 10 Pfg. Ferner mit „Zusatzbeilage Unterhaltungsblatt“ 60 Pfg., mit Postlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 120 Pfg.

Einzelverkaufspreis für die Begehrtesten Corpszeitung oder deren Raum 10 Pfg., für auswärtige 15 Pfg. — Beklame für die Begehrtesten Corpszeitung oder deren Raum 30 Pfg.

Kreta.

Die Friedensverhandlungen in Konstantinopel zwischen den türkischen und griechischen Commissaren rücken vor langsam vor sich, aber sie kommen doch immerhin von der Stelle. Der Streit dreht sich um mehr oder weniger schwierige Einzelfragen, mit denen wir uns umsoweniger beschäftigen wollen, als an ihrer endlichen Schlichtung kein Zweifel besteht. Die Grundlage ist in dem Altminarvertrage klar genug gegeben, und können sich die Commisare über diesen oder jenen Punkt für den endgültigen Friedensvertrag nicht einigen, so wird die Sache durch Schiedsrichter der Vertreter der Großmächte entschieden.

Schlüsse stehen noch immer die Aussichten für die endgültige Beseitigung der Wirrsale auf der Insel Kreta. Die ganze Schwierigkeit, mit der sich Griechenland in der Krieg mit der Türkei gestürzt hat, erkennt man nachträglich noch daran, daß der „Vertrag mit Griechenland“ bei den Kreten ganz verachtet ist. Die Aufständischen machen kein Hehl mehr daraus, daß sie den Anschluß an Griechenland nicht wollen, sondern mit einer nach ihren Wünschen eingerichteten Autonomie verfahren würden. Das rationale großgriechische Element ist immer mehr zurück getreten hinter dem Bestreben, die türkischen Mudamedaran von der Insel zu entfernen und sich an die europäischen Großmächte an den Küstern punkten-zug-Verhältnisse verdommt sind, setzen sich außerhalb ihres kleinen Machtbereichs die Brandstiftungen und Mordgeleien fort. Natürlich verurtheilt die Mudamedaran die Grausamkeiten der Christen auf gleiche Weise, wo sie dazu in der Lage sind.

Einen Schritt scheint man nun wenigstens weiter gekommen zu sein, indem sich die Großmächte da über geeinigt haben, den Obersten Schlichter als provisorischen Gouverneur mit Zustimmung der Pforte einzusetzen. Schlichter ist Ludwigburger von Geburt, also aus einem neutralen Staate, kennt den Orient, war ramentlich bei der englischen Okkupation Egyptens mit thätig und ist mit einer Armerierin verheiratet. Die Behauptung, daß Deutschland dieser Kandidatur entgegenstehe, trifft nicht zu; da wir keine Sonderinteressen in Kreta verfolgen und Schlichter die notwendigen Eigenschaften, militärisch: Erfahrung, Kenntnis des Orients, bewährte Charakterkraft zu haben scheint, so magte sich die deutsche Regierung dem Vorschlage der andern Mächte anschließen. Dagegen setzt der Sultan dieser Kandidatur noch Widerstand entgegen, der sich auf die armenische Frau des Obersten und auf dessen früher England geleisteten Dienste stützt. Es bleibt abzuwarten, ob der Sultan mit Rücksicht darauf, daß Schlichter nur provisorisch bestellt und die Ernennung eines Gouverneurs bis nach eingetretener Vereinbarung der Insel vorbehalten werden soll, seinen Widerspruch aufgeben wird.

Politische Uebersicht.

Stolp 10. November 1897.

Unser Kaiser, welcher Sonntag Vormittag mit der Kaiserin dem Gottesdienst in den Potsdamer Communis beiwohnte, traf Montag in Hirschberg in Schlesien ein. Als der Kaiser, nach allen Seiten grüßend, dem Salonwagen entstieg, brach das auf dem Bahnsteig zahlreich versammelte Publikum in Jubelrufe aus. Nach der Begrüßung der zum Empfange erschienenen Herren bestieg der Monarch die erste der bereitstehenden Extraposten, um das Ueberschwemmungsgebiet zu besichtigen.

Nachdruck verboten.

Meine Walfyre.

Novellette von F. C. v. Hoffman.
Autorisirte Uebersetzung aus dem Schwedischen.
2 Fortsetzung.

Die Geheimrätin jedoch überging die Angelegenheit mit Schrecken und setzte sich wieder in Bewegung, sich mit feierlichem Kopfnicken den beiden Herren verabschiedend. Gerda hätte sich auch dieses Schweigen bemerkt und sagte wun-derlich: Die Geheimrätin hat das Gefühl der Verlassenheit empfunden und für den Augenblick das Gefühl der Verlassenheit empfunden, das sie eben noch beherrscht hatte. Als sie an der Seite der Geheimrätin in dem kleinen Wagen saß und das großstädtische Treiben auf den Straßen und die erhellten Schaufenster sah, war sie so hin genommen von den neuen Eindrücken, daß sie gar nicht reden mochte, sondern ganz stille da saß. Die Geheimrätin, die dieses Benehmen besser fand, als sie es von der kleinen Witwen erwartete, ließ sie gütigst herbei, ihr einige Erklärungen zu geben.

„Hier ist das Riegelsgebäude, hier wohnen wir!“ sagte sie schließlich, als der Wagen hielt.
Der Diener öffnete den Schlag, und Gerda betrat das Haus, das für die nächsten Monate ihre Heimath werden sollte. Als aber die Thür ins Schloß fiel, erblickte das Natur-kind in dem Gedanken, daß es nun eingesperrt sei. Hatte Gerda nicht ihre Freiheit aufgegeben, um in einem Käfig geblieben zu werden?

„Gerda, das ist Deine Cousine Constance,“ sagte die Geheimrätin, als sie in den Salon eingetreten waren und ihre Tochter der Klein in Formden mit einem verbindlichen Lächeln und einem starken Duft seinen Paßsum entgegennahm.
„Altkommen, Cousine Gerda! Ich hoffe, Deine Reise ist angenehm gewesen?“
„Ja, ich danke!“
„Hast Du die Reise allein gemacht?“
„Nein, Papa hat mich bis Falköping begleitet,“ sagte Gerda mit unsicherer Stimme.

Constance nahm ihre Stühle wieder auf und zählte: „Nun, zwei, drei, vier“, während sie sich auf neue Fragen vorbereitete, mit denen sie ihre schwache und niedrige Laune unterhalten konnte. Weisheit hätte die Erinnerung an die Trennung von ihrem Vater der armen Gerda Thränen entlockt, aber sie nahm sich fest vor, alle wundenigen Gedanken in den Hintergrund zu drängen und der Betrachtung von Constance Thorsdotters eleganter Frau, deren weiß in Händen und sorgfältiger Toilette ihre ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine dritte Person, vorausgesetzt, daß diese dritte Person eine andere als die Frau Geheimrätin gewesen wäre, würde übrigens Gerda selbst mit noch größerer Befriedigung betrachtet haben, trotz der Einfachheit ihres Ansehens und trotz der sonnenverbrannten Hände. Es bedurfte keines Rückblicks, um die ungewöhnliche Schönheit der Form noch nicht einmal das Anziehendste an dem jugendlichen Gesicht, sondern der wechselnde Ausdruck desselben, bald strahlend von Leben und Interesse, bald träumerisch und sinnend.

„Nun, meine liebe Gerda,“ begann die Geheimrätin, indem sie sich auf einen schwellenden Divan niederließ, „nun wollen wir doch einmal hören, was Du eigentlich kannst. Ich fürchte, Deine Erzählung wird in diesem wie in allen andern Stücken etwas absonderlich gewesen sein. Aber wir wollen einen vernünftigen Plan entwerfen, wie der Schade einigermaßen gut zu machen ist!“

Schulen und Vereine bildeten Spalier, den Kaiser mit Jubel begrüßend. Abends traf der Kaiser beim Grafen Tschirschy-Genard in Groß-Strelitz zur Jagd ein.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat sich nach Grabowo, einem seiner Güter begeben, um daselbst zwei Tage lang der Jagd obzuliegen.

Der Entwurf der Militärstrafprozessreform scheint thatsächlich bereits in der jüngsten Sitzung des Bundesraths endgültig angenommen worden zu sein. So wird nämlich den Blättern übereinstimmend von informirter Stelle gemeldet. Auffallend wäre es in diesem Falle freilich, daß der amtliche Bericht dieses wichtigen Ereignisses keiner Erwähnung gethan hat. Zweifellos ist die Sache daher jedenfalls noch nicht.

Zur Militärstrafprozessreform erfahren in Ergänzung der Meldung, daß dem Großherzog von Baden die glückliche Lösung der Frage des Reformentwurfs zu danken sei, die der mecklenburgischen Regierung nahe stehenden „Mecklenburg. Nachr.“, daß der Großherzog als Militärinspektor in der beregten Frage eine Denkschrift an den Kaiser gerichtet hat und daß hierdurch ein Umschwung in den Anschauungen an maßgebender Stelle erzielt wurde. — Bekannt ist so bereits die „Post“ hierzu, daß 3 kaiserliche Kommandirende Generale ein Gutachten über die Reform zu erstatten hatten. Es verlaute ferner vor nicht langer Zeit, daß von allerhöchster Stelle nochmals Gutachten in der Frage eingefordert seien. Möglicherweise gehört zu diesen letzteren auch die Denkschrift des Generalinspektors der 5. Armeeinspektion, deren die „Mecklenburg. Nachr.“ Erwähnung thut.

Dem Bundesrath ist bekanntlich eine Vorlage zur Aenderung der Gerichtsverfassung und der Strafprozessordnung zugegangen. Die Vorlage betrifft, wie jetzt bekannt wird, die Entschädigung unschuldig Verurthelter.

Der deutsche Reichstag wird, einer officiösen Bestätigung zufolge, am Dienstag, den 30. d. Mts., einberufen werden. Es dürfte ihm bei seinem Zusammentritt neben dem Etat auch die Marinevorlage und die Militärstrafprozessordnung vorgelegt werden. Die erste Lesung des Reformentwurfs über die Militärgerichtsbarkeit soll noch in den 2 oder 3 Wochen vor Winternacht stattfinden. Auch die erste Lesung der Marinevorlage soll noch in diesem Zeitraum erfolgen. Jedenfalls ist es gut, daß der Reichstag gleich bei seinem Zusammentritt in den Besitz der beiden wichtigsten Vorlagen tritt, die ihn in der kommenden Session beschäftigen sollen.

Der preussische Landtag wird, wie man gleichfalls bekannt wird, in gewohnter Weise für Anfang Januar einberufen werden. Demselben werden gleich bei diesem Zusammentreten alle die Vorlagen zugehen, mit denen ihn die Regierung zu beschäftigen beabsichtigt und unter denen sich, wie die „Post“ entgegen der sonst verbreiteten Ansicht meldet, mehrere von erheblicher Bedeutung befinden werden. Uwillkürlich denkt man bei dieser Ankündigung an die Wiedereinbringung des Vereinsgesetzes.

Die preussische Generalsynode, welche am 23. d. M. zu ihren Beratungen zusammentritt, wird sich in erster Linie mit der Frage der Gehaltsverhöhung der Geistlichen beschäftigen. In einem Gesetzentwurfe, welcher der Generalsynode vorgelegt werden wird, ist eine organische Regelung des Besoldungswesens der Geistlichen enthalten. Wie weiter mitgetheilt wird, ist als Höchstgehalt, das durch die Staatsbeiträge

erreicht werden soll, die Summe von 4800 Mark in Aussicht genommen.

Militär-Anwärter. Nachdem bereits Bayern, Württemberg, Baden und Sachsen gegen das Gesetz betr. die Besetzung von Stellen mit Militär-Anwärtern Stellung genommen haben, hat nunmehr auch der hessische Ständetag sich mit diesem Gesetzentwurf beschäftigt. Mit Stimmeneinhelligkeit wurde beschlossen, die großherzogliche Regierung möge mit allen ihr zustehenden Mitteln dahin wirken, daß der Entwurf über die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen in der Verwaltung der Gemeindeverbände mit Militär-Anwärtern in der vorliegenden Fassung nicht zur Durchführung gelange. Es wurde noch ein Zusatzantrag angenommen, die Regierung möchte im Bundesrath dahin wirken, daß die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen wieder aufgehoben werden.

In Bezug auf die vielen bestehenden Kleinsterben- und Pensionskassen hat das preussische Ministerium des Innern Anfangs der neunziger Jahre eine Verfügung erlassen wonach das Umlageverfahren gänzlich beseitigt werden sollte und die Kosten unter versicherungsmathematischem Verstande zu dem Kapitalbedarfsverfahren gezwungen werden sollten. Eine Anzahl von Jahren ist seitdem wieder vorübergegangen und es hat nichts darüber verlaublich, wie weit die zahlreichen kleinen Versicherungskassen dieser Vorschrift nachgekommen sind und wie ihre fernere finanzielle Entwicklung sich danach gestaltet hat. Das Ministerium hat jetzt eine Verfügung erlassen, die zu einer definitiven Regelung und Befreiung des kleinen Pensionswesens führen soll. Anschließend an einen konkreten Fall werden die Bestimmungen über Konzeptionierung und Kapitalbedarfsverfahren wiederholt und dahin erweitert, daß jede Klasse spätestens nach Ablauf von je fünf Jahren ihre Bilanz einzureichen hat, welche von einem vereideten Versicherungsmathematiker zuvor zu prüfen ist. Eine Generalversammlung soll dann einberufen werden, welche Beschlüsse darüber zu fassen hat, was mit den etwa vorhandenen Ueberschüssen zu geschehen hat oder wie ein etwa vorhandenes Defizit zu decken ist.

Die Betriebs- und Verkehrsstockungen auf der vormaligen hessischen Ludwigsbahn führt der preussische Staatsanwaiser auf die unzureichenden Einrichtungen des Unternehmens, wie sie die Staatsbahnverwaltung überkommen hat, zurück. Alle Beteiligten waren sich der hierdurch für die nächste Zukunft geschaffenen misslichen Lage wohl bewußt. Das Anwachsen des Verkehrs von Mitte September ab war auch ein so gewaltiges, daß sehr bald schon das Unzureichende der vorhandenen baulichen und betrieblichen Anlagen scharf hervortrat. Die Steigerung ist nicht durch Verkehrsumlagerungen hervorgerufen, welche, wie es hieß, anlässlich der Verstaatlichung der hessischen Ludwigsbahn zu Gunsten der Linien dieser Bahn und zum Nachtheil der Nachbarbahnen bereits eingetreten seien. Selbst Verkehre, die nach der Umgliederung des Netzes der hessischen Ludwigsbahn an die Staatsbahnen naturgemäß und wirtschaftlich über die Linien der ersteren zu leiten wären, werden noch auf den früheren Leitungswegen gefahren. Verkehrsbeziehungen den konkurrierenden Nachbarbahnen gegenüber sind in allen wesentlichen Verkehrsrelationen noch nicht erfolgt.

Der deutsche Kolonialrath ist am 18. November nach Berlin einberufen. — Der frühere Leiter der Plantage Baskirhof im Bezirk Pangani (Ostafrika), Fr. Schröder ist unter Bedeckung von zwei Feldwebeln der Schutztruppe

„O ja, einigermaßen. Die arme Althe! Sie war nicht viel älter, als ich sie zum letzten Male sah, wie sie als glückliche und hoffnungsvolle Braut hinausging in ihre abgelegene Heimath in den Schreeren. Es war ein wahres Glück, daß sie nicht lange lebt, sie hätte sich doch niemals glücklich fühlen können in solcher Umgebung!“

Die Geheimrätin leuchtete und ließ ihre Augen mit Wohlgefallen auf ihren schönen Möbeln und kostbaren Teppichen ruhen. Das Gespräch ging auf allgemeynere Gegenstände über. Erlings Rückkehr war eine Neugierigkeit von großem Interesse. Der Geheimrath erklärte, es sei hohe Zeit, daß der junge Mann sich nach einer Thätigkeit umsehe. Fräulein Constance meinte, sie sei neugierig, ob er sich für einen bestimmten Zweig der schönen Künste entschieden habe, oder ob er noch immer schwankte in seiner Wahl.

„Darauf bin ich auch gespannt,“ sagte die Geheimrätin, „hoffentlich hat er es wenigstens aufgegeben, in Thon zu tauchen!“

3.

„Seht, liebe Gerda,“ sagte die Geheimrätin am folgenden Tage nach einer wiederholten Prüfung von Gerdas Kenntnissen und einer noch eingehenderen ihrer Garderobe, die noch viel bedenklidere Lücken aufwies, „wären wir also im Klaren über die Sache. Einen Hut und ein Promenadenkostüm werde ich heute selbst für Dich bestellen. Dies ist vorläufig das Wichtigste. Später werden wir sehen, wie wir's mit Deinen Gesellschafts-toiletten und etwaigen Actionen halten!“

Die Geheimrätin hatte während dieser Rede ihren Hut aufgesetzt, und die Federn wogten auf ihrem Kopfe, als sie fortfuhr: „Adieu, Kind! Constance und ich machen einige Besuche. Du kannst natürlich nicht ausgehen, ehe Du etwas anzuziehen hast. Du mußt Dich also, so gut wie es geht, allein amüßigen, so lange wir fort sind!“

Somit blieb Gerda allein zurück, und mit kindlichem Interesse ging sie im Zimmer umher und beschah sich die vielen Appachen und Kunstgegenstände, die da aufgestapelt waren. Es dauerte jedoch nicht lange, so zog ein kleines Gemälde ihre unthätige Aufmerksamkeit auf sich. Es war eine hübsche kleine Landschaft in Wasserfarben. Die Gegend sah schwedisch aus; einige schlank Birken im Vordergrund, ein hübscher See, einig baldte Höhn und ein weißes Herzhaut, das bei aller Bescheidenheit Geschmack und Wohlhabung verrieth.

mit dem Dampfer „Bundesrath“ nach Hamburg gebracht und von dort nach Berlin überführt worden. Bei dieser Gelegenheit sprechen mehrere Blätter von einer mehrjährigen Zuchthausstrafe die Sch. zu verhängen habe. Das ist ein Irrthum. In der ersten Instanz war er allerdings zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, in zweiter wurde dagegen die Strafe auf 5 Jahre Gefängniß ermäßigt. Inzwischen betreibt Schreiber ein Wiederaufnahmeverfahren, wodurch sein Transport nach Europa verzögert worden ist. Es dürfte bald bekannt werden, wie es sich damit verhält.

Der Hausirhandel mit Rindvieh, Schafen und Schweinen in den Kreisen Arnswalde, Friedeberg, Landsberg, Soldin, Ost-Sternberg, Jülichau-Schwiebus und im Stadtkreise Landsberg a. M. ist nach der „Post“ auf Veranlassung des preussischen Landwirtschaftsministeriums von der kgl. Regierung in Frankfurt O. bis zum 1. Februar n. J. verboten worden.

Gegen das freisprechende Urtheil im Prozesse Stöder's gegen Frhrn. v. Stamm wird Herr Stöder Berufung einlegen.

Charakteristisch für die augenblicklichen Verhältnisse in Wien ist ein Zusammenstoß zwischen Studenten und Offizieren. Siebzehn Mitglieder der deutsch-nationalen antisemitischen Burschenschaft „Germania“ griffen Nachts im Cafe Marshall fünf dort ruhig sitzende Officiere an. Zuruf wurden diese gefächelt, wobei politische Anspielungen fielen. Schließlich stellten die Officiere die Studenten zur Rede, worauf von den Letzteren ein Hieb geführt wurde. Nun zogen die Officiere die Säbel. Drei Studenten wurden schwer verletzt; ein Kellner, der Geschirr retten wollte, wurde gleichfalls verwundet. Die Untersuchung ist im Gange.

Deutschland.

Berlin, 9. November 1897.

Nach einem Telegramm der „Nationalz.“ aus Breslau wird im nächsten Jahre eine Fernsprechkette Breslau-Posen-Stettin eröffnet werden.

Stadt, Kreis, Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Beiträge ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die „Post“, 10. November 1897.

Verhaftet. Der von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Danzig wegen Mordversuchs festgenommen 19jährige Maurergeselle Friedrich Siewert aus Heiligenbrunn ist gestern hier festgenommen und wird heute dem Justizgefängniß Danzig überliefert werden. Siewert hat am 17. August cr. in Neu-Schottland mit Ueberlegung seine Brunt zu tödten versucht, indem er einen Revolverknopf auf sie abgab, durch welchen sie glücklicherweise nur leicht im Rücken verletzt wurde.

Bußtag und Todtensonntag. Der Buß- und Betttag, welcher in diesem Jahre auf Mittwoch nächster Woche, also auf den 17. d. M., fällt, gilt sowohl im Sinne der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, Industrie und Handwerk, als im Sinne der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage als Sonntag. An dem darauf folgenden Sonntag, den 21. d. M., als dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestage, ist wie am Bußtage sowie an den Abenden der vorhergehenden Tage, also am 16. 17., 20. und 21. d. M. nach der Verordnung des Herrn Oberpräsidenten weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten stattfinden dürfen. Außerdem ist am Bußtage, den 17. d. M. die Aufführung von öffentlichen theatralischen Vorstellungen, Schauspielen und sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten, mit Ausnahme der Aufführung erster Musikstücke, wie Oratorien pp. nicht gestattet.

S. Der Kriegerverein Cunsow und Umgegend war in seiner Verammlung am 7. d. Mts. zahlreich besucht und erhielt durch Eintritt von neuen Mitgliedern einen weiteren Zuwachs, sodaß er heute einen Bestand von ca. 125 Mitgliedern aufweist. Eingangs fand Vorstandssitzung statt, in der neben Aufstellung des Winterprogramms, bestehend aus Vergnügungen, wie Festessen, geschäftliche Angelegenheiten erledigt wurden. Die Vereinsbibliothek wurde durch 12 Bände, meistens militärischen Inhalts bereichert, unter denen ein vom St. Simons-Besow geschenktes, reich illustriertes Werk „Der Krieg 1870-71“ besonderen Werth erhielt. Nach Vertheilung der bestellten Jahrbücher des deutschen Kriegerbundes pro 1898 hielt der Vorsitzende einen längeren Vortrag über die Schlacht von

Bionville-Mars-la-tour, in dem er den Ehrentag der deutschen Cavallerie, als der treuen, aufopferungsfreudigen, stets bereiten Waffengefährten der Infanterie feierte und darlegte, daß in keiner der vielen Schlachten des deutsch-französischen Krieges die höchsten cavalleristischen Eigenschaften: Tapferkeit, Unerbittlichkeit und Aufopferungsfähigkeit Freund und Feind so zur schärfsten Ausprägung gelangt, wie in jenen Stunden des 16. August, als preussische Infanterie einem nach überlegenen Feinde trotz ungläublicher Verluste und bis zum äußersten bedrängt gegenüberstand. Einzelne Gefechtsmomente, wie das Schlachtfeld selbst und deren zahlreiche Grabdenkmäler waren durch Photographien, die der Vorsitzende im Jahre 1894 dort gesammelt, zur Darstellung gebracht und riefen bei manchem der Betheiligten, die an jenen Kämpfen um Metz theilgenommen, lebhafteste Erinnerungen wach. Nach dem Vortrage blieben ein großer Theil der Mitglieder noch lange in kameradschaftlichem Besamensein vereint, um sich am nächsten Versammlungstage, 5. Dezember, an dem ebenfalls Wort an flüchtete, wieder persönlich einzustellen.

Neue Polizeiverordnung betreffend das Schankgewerbe. Herr Regierungspräsident Freiherr v. d. Rede hat unter dem 27. Oktober mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Köslin nachstehende Polizeiverordnung erlassen: In den Städten darf in den Schankwirtschaften, Verkaufsstellen von Spirituosen jeder Art, sowie in den Gastwirtschaften, — in den letzteren jedoch nur hinsichtlich der im Polizeibezirk der Stadt selbst wohnenden Gäste — der Gewerbebetrieb nur von Morgens 6 Uhr bis Abends 12 Uhr ausgeübt werden. Auf dem platten Lande darf in den Schankwirtschaften, Verkaufsstellen von Spirituosen jeder Art, sowie in den Gastwirtschaften — in den letzteren jedoch nur hinsichtlich der im Gemeinde- (Guts) Bezirke selbst wohnenden Gäste — der Gewerbebetrieb nur von Morgens 5 Uhr bis Abends 10 Uhr ausgeübt werden. In den Städten und auf dem platten Lande ist die Ortspolizeibehörde berechtigt, ausnahmsweise so wohl eine Erweiterung als eine Beschränkung der im § 1 bezw. 2 festgesetzten Zeit des Gewerbebetriebes für einzelne Gewerbetreibende widerruflich eintreten zu lassen, soweit dem nicht andere Bestimmungen entgegenstehen. Der Wirth, welcher das Verweilen seiner Gäste über die gebotene Polizeistunde hinaus duldet, wird gemäß § 365 des Reichs-Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Diese Polizeiverordnung tritt am 1. Dezember 1897 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt verliert die Verordnung der Königl. Regierung Abtheilung des Innern vom 4. Juni 1875 (Amtsblatt S. 167) ihre Gültigkeit. Alle entgegenstehenden kreis-, amtsbezirks- und ortspolizeilichen Verordnungen werden hierdurch aufgehoben.

Nach ergänzender Verfügung des Reichspostamts ist die Verwendung der aus gestempelten Kartenbriefen ausgeschnittenen Marke zur Frankung von Postsendungen nicht zulässig. In den Händen des Publikums unbrauchbar gewordene gestempelte Kartenbriefe werden durch die Postschalterbeamten jetzt gegen gleichwerthige Freimarke (nicht auch gegen andere Kartenbriefe) umgetauscht.

Freie Fahrt der Eisenbahnangehörigen in Urlaubsfällen. Es wird berichtet, daß durch ministerielle Verfügung die bisherige freie Fahrt der Eisenbahnangestellten in allen Urlaubsfällen aufgehoben worden sei. Der Minister soll die freie Fahrt nur noch für geboten erachten, wenn Erkrankung oder Tod naher Angehöriger, Eholungs- oder Bahnerreisen auf Grund älterer Rechte und ähnliche besondere Fälle vorliegen. Deshalb soll fortan st. l. der laubh. Nachweis der Ursachen der Reise durch Vorlegen von entsprechenden Schriftstücken erbracht werden.

Küsterverein. Unter den Lehrern der Provinz Pommern, die gleichzeitig als Küster fungiren, hat sich ein Küsterverein gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Fortbildung der Küster zu fördern. Schon bei seiner Gründung schlossen sich 173 Personen zusammen. Täglich laufen in Vorlesungen ein. Es steht zu hoffen, daß demselben allmählich alle Lehrkräfte der Provinz beitreten werden. Die Sachverhalte des Vereins werden auf der nächsten Generalversammlung berathen. Da der Vorstand aus sachverständigen erfahren hat, daß der Oberkirchenrath der Generalherrschaft hat, in der zweiten Hälfte des Monats in Berlin zusammentritt eine Vorlesung über die Beförderung der Küster machen wird so hat der Vorstand die schon bei der Gründung des Vereins gefaßten Hauptbeschlüsse hinsichtlich dieser Frage nicht abgeändert, und zwar an dem Oberrathen und das königliche Konsistorium. Der Generalherrschaft soll die Bitte durch ein Mitglied überreicht werden.

Buwertisch.

Wie es möglich ist, für den Preis von 20 Pf. einen illustrierten Roman aus der Feder der ersten Autoren zu liefern, dies thut, dieses Räthsel zu lösen müssen wir dem Verleger überlassen. Heute liegt uns als Band 15 „Auf dem Umer Hof“ Roman von May Day vor, welcher noch dadurch ein erhöhtes Interesse gewinnt, als der von D. Herrfurth hübsch illustrierte Roman in der Umgegend des nach heißen, blutigen Kriegen endlich wieder deutsch gewordenen Straßburgs spielt. „Im Neß“ betitelt sich der 13. Band, welcher den bekannten Romancier Alex Römer zum Verfasser hat. Dieser prächtige Roman führt uns zuhause aus unserer modernen, großstädtischen Tochtererziehung vor Augen; unter den dem wirklichen Leben entnommenen Gestalten wird der Leser manchen Bekannten finden. A. v. Schrötter hat sein Bestes gethan, dem Bande illustrativen Schmuck zu verleihen.

Neue Nachrichten.

Berlin, 9. November. Der Kaiser wird am 15. d. Mts. bei dem Staatssecretär G. von Posadowsky speisen und bei dieser Gelegenheit die Vorstellung der Mitglieder des wirtschaftlichen Ausschusses, für dessen Thätigkeit er sich auf das lebhafteste interessiert, entgegennehmen. Am 22. d. Mts. wird der Kronarch der Vereidigung der im October und November eingestellten Rekruten der Marinezeit am Lande und des ersten Schwaders in Kiel bewohnen und zu diesem Zwecke am 22. früh in Kiel eintreffen und während seines Aufenthaltes daselbst an Bord des Panzers „Fürst Friedrich Wilhelm“ Wohnung nehmen. Der commandirende Admiral Knorr und der Staatssecretär des Reichsmarineamtes Tirpitz sind commandirt worden, um der Vereidigung beizuwohnen.

Dem Beeren nach soll in diesen Tagen wiederum eine Konferenz oberer Postbeamten stattfinden. — Der Kaiser wird über die deutsche Militäraffäre in Petersburg, Major v. Lauenstein, zwei für die russische Kreuzer „Rossija“, welchen der Kaiser seiner Zeit in Kronstadt besichtigt hat, bestimmte Bilder des Kaisers in russischer

Mariniform mit eigener Unterschrift und Widmung. Der Capitän Domostrow nahm nach einem Frühstück an Bord die Bilder mit tiefem Dank für die hohe Gabe entgegen und erbat die Vermittelung seines Erhu Mitsoll n Dankes. Darauf hielt er an die Ansprache an die Mannschaft, welche mit einem Hurrah auf den deutschen Kaiser schloß. Major v. Lauenstein erwiderte mit einem Hurrah auf den Czaren.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in von Kultusminister erlassenen Preisausschreiben für ein Modell zu einer Hochzeitsmedaille oder Placette, die als Hochzeitsgeschenk oder für die Angehörigen der Eheleute als dauernde Erinnerung an die Hochzeitsfeier geeignet ist. Zugelassen sind preussische oder in Preußen lebende andere deutsch-russische Künstler. Der Preis ist 2000 Mk., ferner sind 3000 Mk. dem Preisgerichte zur Vertheilung weiterer Preise zur Verfügung gestellt.

Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen zweiter Abtheilung sind ohne Ausnahme die liberalen Kandidaten gewählt worden.

Breslau, 9. November. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Sibirien: Der Prinz Georg von Sachsen erlitt bei der heutigen Fasanenjagd einen unbedeutenden Unfall, indem er von einigen Prellschoten in den linken Vorderarm getroffen wurde. Die Verletzung wird von den Ärzten als eine oberflächliche bezeichnet, nach man erwartet, daß der Prinz sich in den nächsten Tagen wieder nach Dresden zurückgeben kann.

Telegramme der „Stolper Post“.

Berleberg, 10. November. (Wolffs Bureau.) Ergebnis der Reichstagswahl: Schulz 7481, (frei. Volksp.) v. Salber (cons.) 2951 Stimmen. Schulz ist gewählt.

München, 10. November. (Wolffs Bureau.) Die Handels- und Gewerbetreibenden Ober-Schlesiens führt in ihrer Antwort auf das Schreiben des alldeutschen Verbandes aus Deutschland müsse eine Flotte haben, die zur Sicherung der Handels- und Colonialinteressen ausreiche und mächtig genug sei, den Frieden zu erhalten.

Offenberg, 10. November. (Wolffs Bureau.) Ein Personenzug fuhr heute früh in Folge falscher Weichenstellung auf den Schluß einer Rangierabtheilung. Personen wurden nicht verletzt, 3 Güterwagen total zertrümmert.

Paris, 10. November. (Wolffs Bureau.) In der Arbeit Dr. H. S. verlannt, Schurer werde die Sache durch die Freiheit der Presse verbreiten.

Madrid, 10. November. (Wolffs Bureau.) Nachrichten aus Havannah zufolge wurde Maximo Gomez geschlagen.

London, 10. November. (Wolffs Bureau.) Salisbury führte in einer Rede über die Lage in Afrika aus, England wolle keine ungerechten Erwerbungen, sei vielmehr nur auf die Ausdehnung seines Handels bedacht. Ueber die Lae im Südosten Europa's sa te Salisbury, das europäische Concert habe zwar den griechisch-türkischen Krieg nicht verschuldet, denselben aber verhindern können. Bei freundschaftlichem Zusammenwirken könne das europäische Concert der Welt den Frieden erhalten.

Palparaiso, 10. November. (Wolffs Bureau.) Die englische Bark Cobillera ist verloren gegangen. Die Besatzung ist bis auf 3 Personen ertrunken.

Zahlreiche Hals- und Lungentante.

gehen durch Vernachlässigung des heilungsfähigen Stadiums ihrer Krankheit zu Grunde. Allein diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß bisher 1/3 der Menschheit der Hals- und Lungenschwindsucht erlegen sind. Erbliche Belastung und individuelle Disposition mahnen zu besonderer Vorsicht. Wo dieselben voranden sind, dürfen nicht erst die charakteristischen Symptome der entwickelten Krankheit (Husten, Auswurf, Fieber, Blutung) abgewartet werden, so fern vor allen Dingen müssen die physikalisch-constitutionellen Merkmale (schwacher Brustbau, eingetallene Schlüsselbeinergaben, langer Hals mit vorspringenden Muskeln, schlechter Ernährungszustand, Abmagerung und Gewichtsverlust, bleiche Gesichtsfarbe) beachtet werden, denn Vorsicht und Verhütung ist die allmächtige Schutzwehr gegen die Tuberculose. Allgemeine Aufklärung über die Entwicklung und erfolgreiche Bekämpfung der Schwindsucht bietet unentgeltlich die Sanjana-Heilmethode. Nachstehender Bericht legt einen weiteren Beweis von den Erfolgen dieses bewährten Heilverfahrens ab. Herr W. W. Adin zu Ober-Sebelzig, Post Wehenberg (Sachsen) schreibt: Ich betrachte es als einen notwendigen Act von Gewissenhaftigkeit, der Direction des Sanjana-Instituts zu London S. E. meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für die Wiederherstellung meiner Frau. Durch die Sanjana-Heilmethode ist es mit Gottes Hilfe gelungen, den Kindern die Mutter, dem Manne die Frau zu erhalten. Meine Familie und ich vereinigen sich in dem Wunsche, daß das Sanjana-Institut noch lange zum Wohle der Menschheit bestehen bleiben möge. — 4 Jahre sind seit der Heilung vergangen und Frau Balbin erfreut sich noch heute blühender Gesundheit. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des Sanjana-Instituts Herrn R. Gödtke, Berlin S.W. 47.

Warnung! An Stelle des bekannten und altherwährten echten Dr. Thomson's Seifenpulver werden den vereh. L. Hausfrauen von den Händlern oft minderwerthige Produkte untergeschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schwan-„Schwan“. Ueberall vorräthig.

Marktberichte.

Centralkasse der Preuss. Landwirtschaftskammer 9. November 1897.

a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gezahlt worden:

Bezirk.	Koggen.		Weizen.		Gerste.		Hafer.	
	M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.
Stolz	125-135		185-195		125-150		125-140	
Neustettin	125-130		170-175		137		124-128	
Kolberg								
Raugard	130-134				136		138-144	
Stettin	132-136		175-176		145			
Anklam								
Stralsund	125-131		173-176		123-150		128	
Plak Stettin								
n. Ermittlung	133-137		175-180		148-158		135-140	
Plak Berlin								
n. Ermittlung	147 3/4		189				149	
Plak Danzig	180-183		178-190		133-150		138	

Was dem Gemälde in Gerda's Augen so hohen Werth verlieh, war der Name, der darunter stand: „Nedarmo“, das Ehrentum ihrer Mutter, der Schauplatz der allerinteressantesten Erzählungen der alten Dora. An wie manchem stürmischen Winterabend, wenn das Brausen des Meeres sie gänzlich und in ihrer Phantasie allerlei unheimliche Bilder von Sengungsthumen und kämpfenden Riesen heraufbeschworen hatte, war es ihr ein Trost gewesen, auf einem Schemel vor dem prasselnden Feuer in Dora's Stübchen zu sitzen und dem Schauern des Spinnrads und dem st. s. gleich unterhaltend. Schilderungen des Familienlebens in Nedarmo zu lauschen.

Dora selbst war in Nedarmo aufgewachsen und hatte sich dort von Stufe zu Stufe bis zur Haushälterin heraufgedreht und endlich als treue und erprobte Dienerin des Hauses jüngste Tochter in deren neues Heim begleitet. So, gar viel hatte die alte Dora miterlebt, und durch ihre Erzählungen hatte Gerda einen Einblick bekommen in das Leben ihrer Mutter von der Wiege bis zum Grabe, dem frühen Grabe, in das sie sie eingestakt hatten, nachdem Gerda's Lipp n in einem einzigen Raß den ersten und letzten Gruß ihrer Mutter entgegengenommen hatten.

Wie oft hatte Gerda in Gedanken versucht, das Bild zu malen, das sie jetzt vor Augen hatte, bald belebt von kindlichen Spielen, munterm Scherzen oder frohen Hochzeitsfesten, bald feierlich ernst, in Herbstnebel und Dunkel gehüllt, wenn sie verlornt mit Dora dem Grabgelände beim Begräbniß ihres Großvaters gelangt hatte und die lange Wagenreihe in dem endlosen Traurzuge hinter den Bäumen der Allee hatte verschwinden sehen. Jetzt wußte sie also, wie Nedarmo aussah und konnte beurtheilen, in wie weit sie nach Dora's Beschreibung eine richtige oder unrichtige Vorstellung davon gemacht hatte. Zwar hatte sie sich in diesem und jenem geirrt, aber in der Hauptsache war es doch so, wie sie sich's ausgedacht hatte. Gerda war so sehr in Gedanken, daß sie gar nicht bemerkte, daß sie nicht mehr allein war. Ein Thorion war hereingekommen und war jetzt wie in F. Schöpfung über das Profil, dessen reine Linien sich auf dem dunkeln Hintergrund der Stofftapete besonders schön abzeichneten.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahnfahrplan.

Table with 2 columns: Abfahrt von Stolp and Ankunft in Stolp. Lists train routes to Berlin, Danzig, and other cities with departure and arrival times.

Stolp - Stolpmünde.

Table showing train routes between Stolp and Stolpmünde with departure and arrival times.

Stolp - Stolpmünde.

Table showing train routes between Stolp and Stolpmünde via other stations.

Stolp - Stolpmünde.

Table showing train routes between Stolp and Stolpmünde via other stations.

Postenfahrplan.

Table showing postal routes between Stolp and other locations like Bittow, Rathsbahn, and Quadenburg.

Table listing market prices for various goods like Spiritus, Kartoffeln, and other commodities.

genährte Kälber (Fresser) 40-45. - Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Mastlämmer 55-59; b) ältere Mastlämmer 48-54; c) mäsig genährte Hammel und Schafe (Werschafe) 36-44; d) Goldsteiner Niederungsschafe, -; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht M. - Schweine: Man zahlte für 100 Pf. lebend (oder 50 Kg. - mit pCt Tara - Abzug: vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/4 Jahr alt: a) im Gewicht von 220-300 Pfund 6; b) über 300 Pfund lebend (Käfer) 62-65; c) fleischige Schweine 58-60; d) gering entwickelte 54-57, e) ferner Sauen und Eber 54-57 Mar.

Verkauf und Tendenz des Marktes: Rinder: Der Markt wurde beinahe geräumt. Kälber: Ruhiger Handel. Schafe: Der Markt wurde geräumt. Schweine: Ruhiges Geschäft, geräumt. Kernige Ware war nur schwach vertreten.

Stettin, 9. November. Berliner Schbn. Barometer 779 Mm. Thermometer + 6° Wind: N. Nicht-milchig.

Stettin, 9. November. In Getreide etc. fanden keine Notierungen statt. Spiritus loco 70er amtlich 38,60 M bez., (voriger Cours 38,50), Eder 48,20 bez. (voriger Cours 55,10).

Table listing market prices for various goods like Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer, and other commodities.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

Am 10. November 1897. Amtlicher Bericht der Direction. (Telegramm der 'Stolper Post'). Zum Verkauf standen: 317 Rinder, 1561 Kälber, 406 Schafe, 273 Schweine.

Bezahl wurden für 100 Pfd oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Markt für 1 Pfd. in Pfg.; Rinder: Dohsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtalters, höchstens 7 Jahre alt; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete; c) mäsig genährte, nicht genährte ältere; d) gering genährte jedes Alters; e) Bullen: a) vollfleischig, höchsten Schlachtalters, höchstens 7 Jahre alt; b) vollfleischig, höchsten Schlachtalters, höchstens 7 Jahre alt; c) gering genährte ältere; d) gering genährte ältere; e) gering genährte ältere; f) gering genährte ältere; g) gering genährte ältere; h) gering genährte ältere; i) gering genährte ältere; j) gering genährte ältere; k) gering genährte ältere; l) gering genährte ältere; m) gering genährte ältere; n) gering genährte ältere; o) gering genährte ältere; p) gering genährte ältere; q) gering genährte ältere; r) gering genährte ältere; s) gering genährte ältere; t) gering genährte ältere; u) gering genährte ältere; v) gering genährte ältere; w) gering genährte ältere; x) gering genährte ältere; y) gering genährte ältere; z) gering genährte ältere; aa) gering genährte ältere; ab) gering genährte ältere; ac) gering genährte ältere; ad) gering genährte ältere; ae) gering genährte ältere; af) gering genährte ältere; ag) gering genährte ältere; ah) gering genährte ältere; ai) gering genährte ältere; aj) gering genährte ältere; ak) gering genährte ältere; al) gering genährte ältere; am) gering genährte ältere; an) gering genährte ältere; ao) gering genährte ältere; ap) gering genährte ältere; aq) gering genährte ältere; ar) gering genährte ältere; as) gering genährte ältere; at) gering genährte ältere; au) gering genährte ältere; av) gering genährte ältere; aw) gering genährte ältere; ax) gering genährte ältere; ay) gering genährte ältere; az) gering genährte ältere; ba) gering genährte ältere; bb) gering genährte ältere; bc) gering genährte ältere; bd) gering genährte ältere; be) gering genährte ältere; bf) gering genährte ältere; bg) gering genährte ältere; bh) gering genährte ältere; bi) gering genährte ältere; bj) gering genährte ältere; bk) gering genährte ältere; bl) gering genährte ältere; bm) gering genährte ältere; bn) gering genährte ältere; bo) gering genährte ältere; bp) gering genährte ältere; bq) gering genährte ältere; br) gering genährte ältere; bs) gering genährte ältere; bt) gering genährte ältere; bu) gering genährte ältere; bv) gering genährte ältere; bw) gering genährte ältere; bx) gering genährte ältere; by) gering genährte ältere; bz) gering genährte ältere; ca) gering genährte ältere; cb) gering genährte ältere; cc) gering genährte ältere; cd) gering genährte ältere; ce) gering genährte ältere; cf) gering genährte ältere; cg) gering genährte ältere; ch) gering genährte ältere; ci) gering genährte ältere; cj) gering genährte ältere; ck) gering genährte ältere; cl) gering genährte ältere; cm) gering genährte ältere; cn) gering genährte ältere; co) gering genährte ältere; cp) gering genährte ältere; cq) gering genährte ältere; cr) gering genährte ältere; cs) gering genährte ältere; ct) gering genährte ältere; cu) gering genährte ältere; cv) gering genährte ältere; cw) gering genährte ältere; cx) gering genährte ältere; cy) gering genährte ältere; cz) gering genährte ältere; da) gering genährte ältere; db) gering genährte ältere; dc) gering genährte ältere; dd) gering genährte ältere; de) gering genährte ältere; df) gering genährte ältere; dg) gering genährte ältere; dh) gering genährte ältere; di) gering genährte ältere; dj) gering genährte ältere; dk) gering genährte ältere; dl) gering genährte ältere; dm) gering genährte ältere; dn) gering genährte ältere; do) gering genährte ältere; dp) gering genährte ältere; dq) gering genährte ältere; dr) gering genährte ältere; ds) gering genährte ältere; dt) gering genährte ältere; du) gering genährte ältere; dv) gering genährte ältere; dw) gering genährte ältere; dx) gering genährte ältere; dy) gering genährte ältere; dz) gering genährte ältere; ea) gering genährte ältere; eb) gering genährte ältere; ec) gering genährte ältere; ed) gering genährte ältere; ee) gering genährte ältere; ef) gering genährte ältere; eg) gering genährte ältere; eh) gering genährte ältere; ei) gering genährte ältere; ej) gering genährte ältere; ek) gering genährte ältere; el) gering genährte ältere; em) gering genährte ältere; en) gering genährte ältere; eo) gering genährte ältere; ep) gering genährte ältere; eq) gering genährte ältere; er) gering genährte ältere; es) gering genährte ältere; et) gering genährte ältere; eu) gering genährte ältere; ev) gering genährte ältere; ew) gering genährte ältere; ex) gering genährte ältere; ey) gering genährte ältere; ez) gering genährte ältere; fa) gering genährte ältere; fb) gering genährte ältere; fc) gering genährte ältere; fd) gering genährte ältere; fe) gering genährte ältere; ff) gering genährte ältere; fg) gering genährte ältere; fh) gering genährte ältere; fi) gering genährte ältere; fj) gering genährte ältere; fk) gering genährte ältere; fl) gering genährte ältere; fm) gering genährte ältere; fn) gering genährte ältere; fo) gering genährte ältere; fp) gering genährte ältere; fq) gering genährte ältere; fr) gering genährte ältere; fs) gering genährte ältere; ft) gering genährte ältere; fu) gering genährte ältere; fv) gering genährte ältere; fw) gering genährte ältere; fx) gering genährte ältere; fy) gering genährte ältere; fz) gering genährte ältere; ga) gering genährte ältere; gb) gering genährte ältere; gc) gering genährte ältere; gd) gering genährte ältere; ge) gering genährte ältere; gf) gering genährte ältere; gg) gering genährte ältere; gh) gering genährte ältere; gi) gering genährte ältere; gj) gering genährte ältere; gk) gering genährte ältere; gl) gering genährte ältere; gm) gering genährte ältere; gn) gering genährte ältere; go) gering genährte ältere; gp) gering genährte ältere; gq) gering genährte ältere; gr) gering genährte ältere; gs) gering genährte ältere; gt) gering genährte ältere; gu) gering genährte ältere; gv) gering genährte ältere; gw) gering genährte ältere; gx) gering genährte ältere; gy) gering genährte ältere; gz) gering genährte ältere; ha) gering genährte ältere; hb) gering genährte ältere; hc) gering genährte ältere; hd) gering genährte ältere; he) gering genährte ältere; hf) gering genährte ältere; hg) gering genährte ältere; hh) gering genährte ältere; hi) gering genährte ältere; hj) gering genährte ältere; hk) gering genährte ältere; hl) gering genährte ältere; hm) gering genährte ältere; hn) gering genährte ältere; ho) gering genährte ältere; hp) gering genährte ältere; hq) gering genährte ältere; hr) gering genährte ältere; hs) gering genährte ältere; ht) gering genährte ältere; hu) gering genährte ältere; hv) gering genährte ältere; hw) gering genährte ältere; hx) gering genährte ältere; hy) gering genährte ältere; hz) gering genährte ältere; ia) gering genährte ältere; ib) gering genährte ältere; ic) gering genährte ältere; id) gering genährte ältere; ie) gering genährte ältere; if) gering genährte ältere; ig) gering genährte ältere; ih) gering genährte ältere; ii) gering genährte ältere; ij) gering genährte ältere; ik) gering genährte ältere; il) gering genährte ältere; im) gering genährte ältere; in) gering genährte ältere; io) gering genährte ältere; ip) gering genährte ältere; iq) gering genährte ältere; ir) gering genährte ältere; is) gering genährte ältere; it) gering genährte ältere; iu) gering genährte ältere; iv) gering genährte ältere; iw) gering genährte ältere; ix) gering genährte ältere; iy) gering genährte ältere; iz) gering genährte ältere; ja) gering genährte ältere; jb) gering genährte ältere; jc) gering genährte ältere; jd) gering genährte ältere; je) gering genährte ältere; jf) gering genährte ältere; jg) gering genährte ältere; jh) gering genährte ältere; ji) gering genährte ältere; jj) gering genährte ältere; jk) gering genährte ältere; jl) gering genährte ältere; jm) gering genährte ältere; jn) gering genährte ältere; jo) gering genährte ältere; jp) gering genährte ältere; jq) gering genährte ältere; jr) gering genährte ältere; js) gering genährte ältere; jt) gering genährte ältere; ju) gering genährte ältere; jv) gering genährte ältere; jw) gering genährte ältere; jx) gering genährte ältere; jy) gering genährte ältere; jz) gering genährte ältere; ka) gering genährte ältere; kb) gering genährte ältere; kc) gering genährte ältere; kd) gering genährte ältere; ke) gering genährte ältere; kf) gering genährte ältere; kg) gering genährte ältere; kh) gering genährte ältere; ki) gering genährte ältere; kj) gering genährte ältere; kl) gering genährte ältere; km) gering genährte ältere; kn) gering genährte ältere; ko) gering genährte ältere; kp) gering genährte ältere; kq) gering genährte ältere; kr) gering genährte ältere; ks) gering genährte ältere; kt) gering genährte ältere; ku) gering genährte ältere; kv) gering genährte ältere; kw) gering genährte ältere; kx) gering genährte ältere; ky) gering genährte ältere; kz) gering genährte ältere; la) gering genährte ältere; lb) gering genährte ältere; lc) gering genährte ältere; ld) gering genährte ältere; le) gering genährte ältere; lf) gering genährte ältere; lg) gering genährte ältere; lh) gering genährte ältere; li) gering genährte ältere; lj) gering genährte ältere; lk) gering genährte ältere; ll) gering genährte ältere; lm) gering genährte ältere; ln) gering genährte ältere; lo) gering genährte ältere; lp) gering genährte ältere; lq) gering genährte ältere; lr) gering genährte ältere; ls) gering genährte ältere; lt) gering genährte ältere; lu) gering genährte ältere; lv) gering genährte ältere; lw) gering genährte ältere; lx) gering genährte ältere; ly) gering genährte ältere; lz) gering genährte ältere; ma) gering genährte ältere; mb) gering genährte ältere; mc) gering genährte ältere; md) gering genährte ältere; me) gering genährte ältere; mf) gering genährte ältere; mg) gering genährte ältere; mh) gering genährte ältere; mi) gering genährte ältere; mj) gering genährte ältere; mk) gering genährte ältere; ml) gering genährte ältere; mm) gering genährte ältere; mn) gering genährte ältere; mo) gering genährte ältere; mp) gering genährte ältere; mq) gering genährte ältere; mr) gering genährte ältere; ms) gering genährte ältere; mt) gering genährte ältere; mu) gering genährte ältere; mv) gering genährte ältere; mw) gering genährte ältere; mx) gering genährte ältere; my) gering genährte ältere; mz) gering genährte ältere; na) gering genährte ältere; nb) gering genährte ältere; nc) gering genährte ältere; nd) gering genährte ältere; ne) gering genährte ältere; nf) gering genährte ältere; ng) gering genährte ältere; nh) gering genährte ältere; ni) gering genährte ältere; nj) gering genährte ältere; nk) gering genährte ältere; nl) gering genährte ältere; nm) gering genährte ältere; nn) gering genährte ältere; no) gering genährte ältere; np) gering genährte ältere; nq) gering genährte ältere; nr) gering genährte ältere; ns) gering genährte ältere; nt) gering genährte ältere; nu) gering genährte ältere; nv) gering genährte ältere; nw) gering genährte ältere; nx) gering genährte ältere; ny) gering genährte ältere; nz) gering genährte ältere; oa) gering genährte ältere; ob) gering genährte ältere; oc) gering genährte ältere; od) gering genährte ältere; oe) gering genährte ältere; of) gering genährte ältere; og) gering genährte ältere; oh) gering genährte ältere; oi) gering genährte ältere; oj) gering genährte ältere; ok) gering genährte ältere; ol) gering genährte ältere; om) gering genährte ältere; on) gering genährte ältere; oo) gering genährte ältere; op) gering genährte ältere; oq) gering genährte ältere; or) gering genährte ältere; os) gering genährte ältere; ot) gering genährte ältere; ou) gering genährte ältere; ov) gering genährte ältere; ow) gering genährte ältere; ox) gering genährte ältere; oy) gering genährte ältere; oz) gering genährte ältere; pa) gering genährte ältere; pb) gering genährte ältere; pc) gering genährte ältere; pd) gering genährte ältere; pe) gering genährte ältere; pf) gering genährte ältere; pg) gering genährte ältere; ph) gering genährte ältere; pi) gering genährte ältere; pj) gering genährte ältere; pk) gering genährte ältere; pl) gering genährte ältere; pm) gering genährte ältere; pn) gering genährte ältere; po) gering genährte ältere; pp) gering genährte ältere; pq) gering genährte ältere; pr) gering genährte ältere; ps) gering genährte ältere; pt) gering genährte ältere; pu) gering genährte ältere; pv) gering genährte ältere; pw) gering genährte ältere; px) gering genährte ältere; py) gering genährte ältere; pz) gering genährte ältere; qa) gering genährte ältere; qb) gering genährte ältere; qc) gering genährte ältere; qd) gering genährte ältere; qe) gering genährte ältere; qf) gering genährte ältere; qg) gering genährte ältere; qh) gering genährte ältere; qi) gering genährte ältere; qj) gering genährte ältere; qk) gering genährte ältere; ql) gering genährte ältere; qm) gering genährte ältere; qn) gering genährte ältere; qo) gering genährte ältere; qp) gering genährte ältere; qq) gering genährte ältere; qr) gering genährte ältere; qs) gering genährte ältere; qt) gering genährte ältere; qu) gering genährte ältere; qv) gering genährte ältere; qw) gering genährte ältere; qx) gering genährte ältere; qy) gering genährte ältere; qz) gering genährte ältere; ra) gering genährte ältere; rb) gering genährte ältere; rc) gering genährte ältere; rd) gering genährte ältere; re) gering genährte ältere; rf) gering genährte ältere; rg) gering genährte ältere; rh) gering genährte ältere; ri) gering genährte ältere; rj) gering genährte ältere; rk) gering genährte ältere; rl) gering genährte ältere; rm) gering genährte ältere; rn) gering genährte ältere; ro) gering genährte ältere; rp) gering genährte ältere; rq) gering genährte ältere; rr) gering genährte ältere; rs) gering genährte ältere; rt) gering genährte ältere; ru) gering genährte ältere; rv) gering genährte ältere; rw) gering genährte ältere; rx) gering genährte ältere; ry) gering genährte ältere; rz) gering genährte ältere; sa) gering genährte ältere; sb) gering genährte ältere; sc) gering genährte ältere; sd) gering genährte ältere; se) gering genährte ältere; sf) gering genährte ältere; sg) gering genährte ältere; sh) gering genährte ältere; si) gering genährte ältere; sj) gering genährte ältere; sk) gering genährte ältere; sl) gering genährte ältere; sm) gering genährte ältere; sn) gering genährte ältere; so) gering genährte ältere; sp) gering genährte ältere; sq) gering genährte ältere; sr) gering genährte ältere; ss) gering genährte ältere; st) gering genährte ältere; su) gering genährte ältere; sv) gering genährte ältere; sw) gering genährte ältere; sx) gering genährte ältere; sy) gering genährte ältere; sz) gering genährte ältere; ta) gering genährte ältere; tb) gering genährte ältere; tc) gering genährte ältere; td) gering genährte ältere; te) gering genährte ältere; tf) gering genährte ältere; tg) gering genährte ältere; th) gering genährte ältere; ti) gering genährte ältere; tj) gering genährte ältere; tk) gering genährte ältere; tl) gering genährte ältere; tm) gering genährte ältere; tn) gering genährte ältere; to) gering genährte ältere; tp) gering genährte ältere; tq) gering genährte ältere; tr) gering genährte ältere; ts) gering genährte ältere; tu) gering genährte ältere; tv) gering genährte ältere; tw) gering genährte ältere; tx) gering genährte ältere; ty) gering genährte ältere; tz) gering genährte ältere; ua) gering genährte ältere; ub) gering genährte ältere; uc) gering genährte ältere; ud) gering genährte ältere; ue) gering genährte ältere; uf) gering genährte ältere; ug) gering genährte ältere; uh) gering genährte ältere; ui) gering genährte ältere; uj) gering genährte ältere; uk) gering genährte ältere; ul) gering genährte ältere; um) gering genährte ältere; un) gering genährte ältere; uo) gering genährte ältere; up) gering genährte ältere; uq) gering genährte ältere; ur) gering genährte ältere; us) gering genährte ältere; ut) gering genährte ältere; uu) gering genährte ältere; uv) gering genährte ältere; uw) gering genährte ältere; ux) gering genährte ältere; uy) gering genährte ältere; uz) gering genährte ältere; va) gering genährte ältere; vb) gering genährte ältere; vc) gering genährte ältere; vd) gering genährte ältere; ve) gering genährte ältere; vf) gering genährte ältere; vg) gering genährte ältere; vh) gering genährte ältere; vi) gering genährte ältere; vj) gering genährte ältere; vk) gering genährte ältere; vl) gering genährte ältere; vm) gering genährte ältere; vn) gering genährte ältere; vo) gering genährte ältere; vp) gering genährte ältere; vq) gering genährte ältere; vr) gering genährte ältere; vs) gering genährte ältere; vt) gering genährte ältere; vu) gering genährte ältere; vv) gering genährte ältere; vw) gering genährte ältere; vx) gering genährte ältere; vy) gering genährte ältere; vz) gering genährte ältere; wa) gering genährte ältere; wb) gering genährte ältere; wc) gering genährte ältere; wd) gering genährte ältere; we) gering genährte ältere; wf) gering genährte ältere; wg) gering genährte ältere; wh) gering genährte ältere; wi) gering genährte ältere; wj) gering genährte ältere; wk) gering genährte ältere; wl) gering genährte ältere; wm) gering genährte ältere; wn) gering genährte ältere; wo) gering genährte ältere; wp) gering genährte ältere; wq) gering genährte ältere; wr) gering genährte ältere; ws) gering genährte ältere; wt) gering genährte ältere; wu) gering genährte ältere; wv) gering genährte ältere; ww) gering genährte ältere; wx) gering genährte ältere; wy) gering genährte ältere; wz) gering genährte ältere; xa) gering genährte ältere; xb) gering genährte ältere; xc) gering genährte ältere; xd) gering genährte ältere; xe) gering genährte ältere; xf) gering genährte ältere; xg) gering genährte ältere; xh) gering genährte ältere; xi) gering genährte ältere; xj) gering genährte ältere; xk) gering genährte ältere; xl) gering genährte ältere; xm) gering genährte ältere; xn) gering genährte ältere; xo) gering genährte ältere; xp) gering genährte ältere; xq) gering genährte ältere; xr) gering genährte ältere; xs) gering genährte ältere; xt) gering genährte ältere; xu) gering genährte ältere; xv) gering genährte ältere; xw) gering genährte ältere; xx) gering genährte ältere; xy) gering genährte ältere; xz) gering genährte ältere; ya) gering genährte ältere; yb) gering genährte ältere; yc) gering genährte ältere; yd) gering genährte ältere; ye) gering genährte ältere; yf) gering genährte ältere; yg) gering genährte ältere; yh) gering genährte ältere; yi) gering genährte ältere; yj) gering genährte ältere; yk) gering genährte ältere; yl) gering genährte ältere; ym) gering genährte ältere; yn) gering genährte ältere; yo) gering genährte ältere; yp) gering genährte ältere; yq) gering genährte ältere; yr) gering genährte ältere; ys) gering genährte ältere; yt) gering genährte ältere; yu) gering genährte ältere; yv) gering genährte ältere; yw) gering genährte ältere; yx) gering genährte ältere; yy) gering genährte ältere; yz) gering genährte ältere; za) gering genährte ältere; zb) gering genährte ältere; zc) gering genährte ältere; zd) gering genährte ältere; ze) gering genährte ältere; zf) gering genährte ältere; zg) gering genährte ältere; zh) gering genährte ältere; zi) gering genährte ältere; zj) gering genährte ältere; zk) gering genährte ältere; zl) gering genährte ältere; zm) gering genährte ältere; zn) gering genährte ältere; zo) gering genährte ältere; zp) gering genährte ältere; zq) gering genährte ältere; zr) gering genährte ältere; zs) gering genährte ältere; zt) gering genährte ältere; zu) gering genährte ältere; zv) gering genährte ältere; zw) gering genährte ältere; zx) gering genährte ältere; zy) gering genährte ältere; zz) gering genährte ältere;

Handwerker-Verein.

Sonnabend, den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses

Theateraufführung und Tanz.

Aufnahmegesuche sind bis zum 10. November bei Herrn G. Fieck anzubringen. Eintritt nur gegen Karte. Der Vorstand.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Fedor John hier wird heute am 9. November 1897, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Handwerker-Verein.

Sonnabend, den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses

Theateraufführung und Tanz.

Aufnahmegesuche sind bis zum 10. November bei Herrn G. Fieck anzubringen. Eintritt nur gegen Karte. Der Vorstand.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Fedor John hier wird heute am 9. November 1897, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingung.

Die Ausführung der Tischarbeiten für den Bau zweier Zwölffamilien Häuser soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Blut- und Leberwurst.

empfehlen F. Benzor, Menthofstr.

Zur Einkommensteuer-Berantlagung.

finden in unsere Buchdruckerei die erforderlichen Formulare als Personenverzeichnis, Anzüge, Staatssteuerliste, Staatssteuerrolle, Gemeindesteuerliste vorrätig.

F. W. Feige's Buchdruckerei.

Stolp i. Pomm.

Verlange Catalog!

Wollwaren - Tapiserie, Strumpfwaren, A. L. Wachtler, Rostock i. M.

Haupt- und Schlussziehung.

Weimar-Lotterie.

vom 2.-8. December 1897. Zur Verloosung kommen 8000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mkt.

dabei Hauptgewinne Werth 50000 Mkt., 10000 Mkt. u. s. w.

1 Gewinn i. W. v. 50000 Mkt. = 50000 Mkt.

1 " " " 10000 " = 10000 "

1 " " " 5000 " = 5000 "

1 " " " 2000 " = 2000 "

1 " " " 1000 " = 1000 "

2 Gewinne i. W. v. je 500 " = 1000 "

5 " " " 300 " = 1500 "

5 " " " 200 " = 1000 "

10 " " " 100 " = 1000 "

20 " " " 50 " = 1000 "

200 " " " 20 " = 4000 "

2000 " " " 10 " = 20000 "

5000 " " " 5 " = 25000 "

753 Gewinne im Gesamtwerte von 27500 "

8000 Gewinne im Werthe von 150000 Mkt.

Der Preis des Looses beträgt 1 Mkt.

Der Vertrieb der Loose ist genehmigt durch die hohen Regierungen der Königreiche Preußen, Bayern, der Großherzogthümer Baden, Hessen, Sachsen, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, der Herzogthümer Braunschweig, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Lippe-De-moold, Rostock-Alt und jüngere Linie, Wald- und der Reichslände Elsass und Lothringen der freien Städte Hamburg und Lübeck.

Loose sind zu beziehen durch F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.



Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag sind gute ostpreussische Futterschweine auf unserem Viehhofe, Hospitalstraße 16, recht billig zu haben.

Gebrüder Homburg.

Steinkohlen.

Briketts.

offerirt A. P. Hillebrand, Blücherplatz 10.

Offerire ungeflößtes trockenes Buchenlobeholz, Kiefernlobeholz, Stiefelnäppelholz, Buchenknüppelholz zu billiger Preisberechnung frei Käufers Thür.

A. Schlawin, Zimmermeister.

Formulare zu Lehrverträgen.

sind vorrätig in F. W. Feige's Buchdruckerei, Stolp i. Pomm.



Ein Kindekahl und mehrere noch gut erhaltene Kinderkleider billig zu verkaufen.

Neine Understraße 17 part.

Nebenbeschäftigung.

Zur Berichterstattung über Versammlungen pp. suchen wir einen Mitarbeiter und erbitten Meldungen. Redaction der 'Stolper Post'.

Sehr gute Languetterinnen werden ununterbrochen beschäftigt von Frau Auguste Kling, Wiesenstraße 4.

Von Stettin nach Stolpmünde
labet jeden Sonnabend
S. D. „Stadt Stolp“



Expedition Sonntag früh.

Albert Stenzel & Rolke
Stettin.

F. W. Koepke
Stolp
Stolpmünde.

Paul Wolffberg's
Kohlenhandlung
Zandberg

empfehl
Kohlen,
Briketts,
Koks

Kisteln frei Haus und ab 100.

Die Baumschule
von
C. H. Weier
Sölin

empfehl für diese Pflanzsaison zu
sehr billigen Preisen:

- 10000 Obstbäume in allen Sorten
- 15000 Alleebäume, Linden, Eschen,
Ahorn
- 2000 hochstämmige Rosen
- 6000 niedrige
- 5000 Ziersträucher
- 500 hochstämmige Stachel- und
Johannisbeeren
- 1000 niedrige Stachel- und Jo-
hannisbeeren
- 100000 Weißdorn, Weißbuchen, Li-
gusten 3, Hecken, 2c. 2c.

Verzeichnisse auf Wunsch postfrei.

Soeben erschienen!
Eheglück
Kein Ehepaar, keine erwachsene Person
sollte versäumen, sich diese über
Gesunderhaltung in der Ehe,
neuesten Frauenschuiz etc.,
höchst belehrende Broschüre (50 Seiten stark)
senden zu lassen. Preis 30 Pf. per Kreuzband,
50 Pf. in geschlossenen Couvert. franco.
(Wird bei eventl. Bestellung zurückvergütet.)
• Versandt erfolgt discret durch den
Sanitätsbazar, Hamburg 24

Zur vorschrittsmäßigen Ausführung jeder Art
**Wasserleitung, Klosett-
und Badereinrichtung**

empfehl sich

Franz Kolbe,
Klempnermeister.

Einladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe: vierteljährlich 90 Pf.
Die Arbeitsstube
Kleine Ausgabe: vierteljährlich 60 Pf.

Bei jeder für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen
Originalmustern für Carobstickerei, Applikation, Bistich, Klett-
stickerei und Stickereien, sowie zahlreichem Material-Vorrath für
Kleid-, Tisch-, Tischdecken-, Tisch- und Tischdecken- u. c. u.
Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein
colorierten, filigranten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.
Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Lehrerinnen reiches
Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die
Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Einige Urtheile aus dem Abonnentenkreise:

„Es gereicht mir zum größten Ver-
gnügen, öffentlich mitzutheilen, daß ich
„Die Arbeitsstube“ als eine der besten
Zeitschriften ansehe, die weder auf dem
Tische der Lehrerin noch einer Familien-
mutter fehlen sollte. Ich halte dieselbe
seit dem Jahre 1879 und fand darin
stets schöne, praktische Arbeiten darge-
stellt und immer so viele, daß die Kleinsten
wie die Erwachsenen nur zu wählen
brauchten, um zu jeder Gelegenheit passende
Geschäfte zu finden. — Daher trachte
ich stets die „Arbeitsstube“ meinen Be-
kannten aufs Wärmste anzupfehlen.“
Bojanczak (Bulowina).
„Mit Freuden spreche ich Ihnen die
gebührende Anerkennung aus. So ge-
diegenes geschmackvolles dabei leicht
anzuführendes Arbeiten bringt keine
andere Zeitschrift. Möge unser Lieb-
ling immer weitere Verbreitung finden.“
Oberspahn Marie Schubert.
„Die Arbeitsstube ist mir die Beste
von allen anderen derartigen Blättern,
weil sie schöne, gediegene Sachen
mit guter leichtfasslicher Anleitung
zum Nacharbeiten enthält. Ich möchte
die Arbeitsstube nie mehr missen.“
Lewanderg Frau v. d. Wense.
„Die Arbeitsstube bietet bei bil-
ligsten Preise eine solche Menge von
praktischen u. h. mit sich leicht an-
zuführenden, geschmackvollen Aus-
statten, die besonders gut sich für den
Arbeitsunterricht verwenden lassen, daß
ich nicht ansehe dieselbe allen Arbeits-
lehre in-n-n beifens zu empfehlen.“
Nürnberg
Caroline Briegleb, Arbeitslehrerin.
Bestellungen auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Post-
ämter, sowie die Verlagsbuchhandlung von G. de Lagere in Leipzig entgegen. Gegen
Einsendung von 2 Pf. in Briefmarken 2 Probehefte franco.

Wollen Sie Ihrer Tochter,
Ihrer Freundin oder
sich selbst
ein nützliches Geschenk machen, dann
lassen Sie sich den
Katechismus
für das
feine Haus- und
Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge
Mädchen, wenn es auch nicht die Ab-
sicht hat, in den herrschaftlichen Diensten
zu gehen, kann aus dem Büchlein
lernen: 1. Serviren und Tisch-
decken; 2. Ausräumen und Händeln
Leinwand; 3. Anfertigung guter Manie-
ren; 4. Behandlung der Wäsche,
Glanzplättchen; 5. Tägliche
Arbeiten; 6. Etwas vom Kochen,
7. Etwas für Stützen der
Hausfrau; 8. Goldene Mahn-
worte an junge Mädchen. Von
dem Werth des Büchleins zeugt die
Thatfache, daß in 2 Jahren fünfzig
Tausend Exemplare davon ver-
kauft wurden. Die aus dem Büchlein zu
lernenden Kenntnisse sind eine Hilfe
an jedem jungen Mädchen, deshalb
wolle man, so lange der Vorrath
reicht, sich bald noch ein solches Büch-
lein von der Verfasserin, Frau Emma
Grauenhorst, Vorsteherin der
Hausmädchenschule zu Berlin, Wil-
helm-Strasse 10a, senden lassen. Der
Preis ist nur 65 Pf. Gegen
Einsendung des kleinen Be-
trages u. Briefmarken erfolgt
sofortige Befreiung franco.
Ihre Maj. die Kaiserin hat der
Verfasserin in einem huldvollen
Dankschreiben Anerkennung
gezollt.

Spinde u. Vertikow's
Constantin Decker,
Spindenfabrik

Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste
**Waschmittel
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“,
Niederlagen in Stolp: Gustav
Ant. Neßl, A. J. Birr, A. P. Hil-
brandt, R. Hundtesser, Fedor
John, A. Kerschell, A. Lemme
& Co., E. A. Nirtardt, A. Nirkant,
Hans Raddatz (Germania-Drogerie),
Louis Raddatz, Aug. Ruffmann,
Jul. Schweitzer, O. Tillack, Alb.
Trießel, Emil Wagner, H. Weis.

Waren-Verzeichniß

	6 November 1897	Preis	Wäge- gewicht
per 100 kg.			
Waggen gut	13	12 20	
mittel	12 80	12 60	
gering	12 60	12 40	
beste, gut			
mittel			
gering			
beste, gut	13 60	13 40	
mittel	13 40	13 20	
gering	13 20	13 00	
Erbsen, gelbe zum Kochen	17	16	
Speisebohnen, weiße	50	50	
Binsen	60	60	
Portoffeln	2 80	3 60	
Wacholder	4 00	3 20	
Wacholder	3 50	3 00	
Wacholder	4 20	3 00	
pr. 1 kg.			
Rindfleisch v. d. Kente, Banchfleisch	30	1 10	
Schweinefleisch, abgeschlachtet	2	1 10	
abgeschlachtet	1	0	
abgeschlachtet	1 8	1 0	
abgeschlachtet	2 1	1 20	
abgeschlachtet	3 3	3 12	

Der Bazar,
veranstaltet von dem
Vaterländischen Frauen-Zweig-Verein
„Stadt Stolp“

zur Weibachtserhebung für
Arme und Kranke hiesiger Stadt und zum
Besten der Kinderheilstätte in Stolpmünde findet
am Freitag, den 19. November d. Js.,
in dem Saale der Loge statt
Öffnet von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr.
Entree 10 Pf. Entree 10 Pf.
Wir bitten auch in diesem Jahre alle Mitglieder und Freunde unseres
Vereins um eine recht rege und warme Theilnahme.
Geben jeder Art nehmen die Unterzeichneten dankbar in Empfang.
Frau Landgerichtsrath Hasse, Frau Oberin von Below,
Frl. Therese Heinemann, Frau Präsident Jekel,
Frl. Helene von Kleist, Frau Bürgermeister Matthes,
Frau Stadtrath Puttkammer, Frau Landgerichtsrath Wegner,
Frau Oberstlieutenant von Zitzewitz, von Sydow, Oberst a. D.

Riessner Oefen
mit Patentregulator

die schönsten und solidesten aller
Heizöfen. Gediegene Aus-
stattung, grossartige Auswurf-
richtung, geschmackvolle Formen: erhalt-
lich von 50 bis 1000 ohne Heizkraft
in amerikanischem und irischem
System, auch als Ersatz zu
Kachelöfen. Gesunde und
sparsame Zimmerheizung, Sichtbares Feuer ohne
geruchige Strahlung, Fussbodenwärme, keine Gasanstreuung,
dagegen Luftverreinigung und gleichmässige Wärmeabgabe
automatisch regulirbar von Grad zu Grad.
Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und
einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentirt ist. Un-
den besten und wirklich echten Oefen mit Patentregulator
zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle
Fabrikfirma C. Riessner & Co., Nürnberg trägt.
Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-
Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.
Niederlage: C. F. Gysae, Stolp i. Pomm.

Schweizer Pillen
von 24 Professoren der Medizin geprüft und em-
pfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen wegen ihrer unübertroffenen, zuver-
lässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen
Wirkung gegen
Leibes-Verstopfung
(Hartleibigkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren
unangenehme Folgenstände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blüthandrang,
Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weiruf erworben. Nur
5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung.
Die Bestandtheile der echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizer-
pillen sind Extracte von: Bilge 1 1/2 Gr., Mochungarbe, Aloe, Amaryllis 1 Gr., Bitterklee,
Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im
Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

1 Mk.

Weimar-Loose!
Haupt- und Schlussziehung
2. bis 8. December d. J.
500 Gewinne!
Haupt-
gewinn **50,000 M. werth!**
Loose für 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 20 Pf.)
versendet, so lange der Vorrath reicht
Ständige Ausstellung
in Weimar.

1 Mk.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmässige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung
zugezogen haben, sei hiernit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vor-
zügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es
ist dies das bekannte
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, des
Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig be-
fundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und
belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen
ohne ein bitteres Mittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle
Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen
krankmachenden Stoffen und wirkt so darauf auf die Neu-
bildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-
wendung allen anderen schmerz, ägenden, Gesundheit zerstörenden
Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Auf-
stoßen, Sodbrennen, Sühnungen u. dgl. bei mit Erbrechen, die bei
chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten,
werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen wie
Schlafverstopfung, Blutmangel, Blutmangel,
Hagere, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung,
mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften
Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Unverdaulichkeit, unter nervöser
Abmagerung und Gemüthverwirrung, sowie häufigen Kopf-
schmerzen, Schlaflosigkeiten, werden oft solche Kranke langsam
dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen
Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung
und Ernährung regelt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und ver-
bessert die Blutbildung, kräftigt die erregten Nerven und schafft dem
Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in
Stolp in den Apotheken (Hauptapothek: Hof-Apothek zum goldenen Adler)
und in Stolpmünde, Glogwitz, Lauenburg, Leba, Daczin, Schlawa,
Niederwalde, Bütow, Pollnow, Rummelsburg, Waldenburg,
Znow, Bublitz, Neustadt (Westpr.), Pankitz, Köslin, Kollberg
u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig Weststr. 82“
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein

Kein Kräuterwein ist kein Schimmittel; seine Bestandtheile sind:
Malagawein 450,0, Weinspirit 00,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0,
Essigsäure 50,0, Kirschsäure 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel,
amerik. Kratwurz, Enzianwurzel, Kalmswurzel je aa 10,0

14. Ziehung der 4. Klasse 197. Kal. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in staunend beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

6. November 1897, vormittags.

119 214 332 543 59 630 858 [300] 97	1194 [300] 63 [500] 654 724 896 997
246 405 725 86 857	3044 135 11 011 280 334 58 463 35 51 523 605 735 812 900
4149 66 213 376 404 526	5044 177 244 487 571 659 831 73 80 937 57 68 76
6073 21 39 304 725 804 69 79 [300] 99 956 74 86 7298 981	8096 235 330 88 90
457 526 764 92 875 992	9207 400 543 780 855 961 [15 6] 97 99
10003 51 103 285 5 3 9 604 1504 863	17055 124 51 84 458 90 [500] 838
[500] 9 6 61	18092 258 408 79 574 632
257 318 63 70 823 [500]	15006 216 483 522 79 624 712 95 [300] 96 956
10 104 51 348 525 616 91	810 85 918 52
24 [3000] 949 77	18011 [500] 405 11 91 609 741 824
828 907 23	19145 40 248 398 523
20223 54 91 306 873	21004 10 52 55 810 561 652 723 806 65 73 92
429 81 91 615 700 15 [1500] 963	22131 200 79 241 433 577 782 [300] 972 [300] 90
2491 37 115 32 50 215 559 91	884 999
26036 132 293 421 738 42	27004 173 209 67 45 685 92 99 [500] 870 72
221 340 83 492 [300] 645 685 177	29220 81 611 20 [500] 835 31 41
30006 149 51	2 214 21 319 441 591 941 70 76
80 870 965	32001 69 149 99 304 37 481 [500] 5 6 763 993
339 7 9	34079 159 356 434 83 527 665 82 [500] 984
90 719 840 941	34340 100 [3000] 15 231 41 48 79 [1500] 304 435 606 11 756 846
90	37064 71 [3000] 186 869
415 557 67 739 836 49	38079 82 111 54 304 49 123 35 630 970 93
4 019 100 91 270 429 45 55 752 84 914	41027 130 [3000] 257 315 70 414 603
759 80 17 974 98	42021 [300] 208 559 [1500] 618 92
65 57 673 88 820 31	44114 [500] 36 385 508 611 857 925 88
562 [500] 664 798 80 88 943 69	46049 117 43 211 14 83 572 658 733
85 179 212 6 301 724 61 79 91 816	48560 250 512 [500] 614 28 729
97	49050 715 475 902 [300] 57
52047 732 830 71 926 30 41 45	51020 75 130 65 288 478 571 759 916 89
52070 191 230 311 428 [300] 83	507 517 656 85 93 733 60 [300] 5 272 113
628 856	51944 70 87 [1500] 265 [3000] 839 616 85 512 735 [500] 41
851	53093 155 271 88 447 537 61 71 909 41
61 712 64 73 884	57036 140 223 505 16 44 630 94 788
566 613 72 831 75 95	59005 [15 0] 453 664 409 76
60155 298 90 573	61031 100 63 348 77 567 850 991 [3000] 45 96
622 480 547 60 843 933	63036 99 256 74 304 540 76 726 50
458 514 672 [500] 733 39 76 904 77 914	65196 235 645 732 837
596 7 0 [3000] 51 881 938	67014 115 81 242 430 87 7 9 910 99
600 623 81 735	69005 159 254 38 80 87 319 [500] 44 79 440 555 633 67
70050 95 254 660 [3000] 719 951	71037 391 493 37 556 83 667 81 91 853
800 [300] 934 42	72014 50 117 97 274 305 521 637 856 70 93
70017 142 24 55 61 352 513 32 64 69 77 62	81 848 91
14 53 427 43 64 528 29 645 705 48 63 895	82053 125 79 225 32 359 625 817
826 93	79213 79 [300] 540 56 61 870 942 83 85 [300]
80353 894 958	81034 74 106 42 215 [300] 25 83 531 70 741 736 915 71
52072 173 78 231 74 431 531 97 [150] 788 834 25 [300]	83173 211 314 5 412 583
[500] 654 93 705 9 [500] 876 936	84030 100 90 2 6 372 71 410 592 616 71 82
876	85075 442 67 514 716 51
671 701 916 66 [500]	88373 503 24 896
915 87	89005 99 611 740 905
90038 230 43 515 69 777 893 976 92	91126 351 531 91 709 92087
180 223 [500] 475 603 90 898 905 82 90	93004 9 47 190 265 70 519 45 618 89
[500] 753 826 974	94024 168 317 73 405 510 681 702 832 91 953
45 58 68	95193 92 342
97010 45 593 621 856 98	96127 39 81 233 423 519 [500] 634 783 [500] 97 979
271 80 95 181 319 27 533 843	98189 96 415 576 621 834 74 965 91
826 93	99031 157
100 93 252 [300] 350 598 [300] 16 46 761 863 98	101983 159 291 [1500] 97 322 531 763 64
97 322 531 763 64	10214 [3000] 15 106 205 41 58 87 332 53 77 483 540 93 636
752 880 901 763 64	103124 33 58 349 [5000] 61 71 512 65 802 64
338 40 65 500 635 89 771 899 [300]	10530 37 716 51 917
820	10550 212 446 558
716 802 [300] 164 204 451 552 702 827 41 67	108011 324 311 [500] 419 617 93
110055 421 82 536 57 64 640 781	111172 94 221 49 336 70 [300] 485
[500] 698 733 [300] 92 841	112074 131 238 484 687 729 81 [300] 933

[500] 229 310 71 436 525 [3000] 946 91	114055 323 426 35 897 956 94 [300]
1 5126 303 96 438 59 573 764 814	116115 213 82 468 525 51 745 844 [1500]
117021 93 471 81 629 49 59 63 99 930 87 [500]	118018 61 114 16 327 408 45
84 561 706 79 896 951 98	119194 98 467 71 519 45 636 821 60 900
120138 373 425 67 551 613 780 830 76 81 930 63 69	121050 267 317 32 448
714 86 99 803 18 21 932 85	122023 34 332 94 622 [3000] 770 84 [3000] 939
123014 192 354 550 66 606 66 77 709 970 72	124276 311 445 55 624 707
826	125057 [1500] 81 201 64 851 925 65
961 75	127020 41 110 211 339 619 88 839
129519 794 851	128199 238 55 552 74 93 739 886 92
130215 18 304 39 408 22 [300] 34 [300] 35 [1500] 501 778 800 75	131019
265 400 11 711 34 25 58 900 19 [1500]	132170 215 47 [3000] 506 50 694 722
925 53 66	133011 [500] 112 20 47 341 53 95 783
81 810 76 85 89 929 49 52	134116 319 51 73 692 754
136165 211 446 73 82 501 44 [300] 910 [3000]	137275 303 [3000] 514 44 893
138143 413 537 872 77 991	139183 217 18 25 639 966
140080 [300] 171 267 712 839	141068 111 72 200 406 22 51 585 [5000] 803
[500] 25 959	142 55 405 [1500] 27 [300] 31 686 772 828 991
120 217 87 449 69 623 63	143001 6 343 527 52 963
78 83 297 [3000] 445 529 31	1 6008 106 356 881 990
46 413 593 98 844	143009 231 [1500] 80 351 548 92 612 821 925 31
340 [3000] 533 99 627 [5000] 731 821 [3000] 943	149170
15 242 323 62 822 445 533 637 59 708	151099 173 321 63 [500] 75 417 685
[300] 152073 191 21 72 559 917 88	153017 182 262 68 358 86 684 755
858 67 297	153962 417 30 631 772 79 [500] 845 [500] 949
347 401 63 676 752 833 81 940 92	156041 12 43 672 78 728 87 945
63	157339 83 93 123 682 743 56 811 957
159111 201 493 724 916 56	158139 219 40 69 443 839
160030 180 550 745 842 951	160181 450 629 700 [500] 91 [300] 889 942 58
162091 112 211 311 27 51 74 [300] 462 602 46 86 847	163173 [300] 233 468
809 941 79 94	164012 [500] 69 70 110 77 294 [500] 417 39 509 812 49 96 978
165265 457 516 905 9 940 74 83	165012 155 75 80 378 711 865 930 [300]
65 81	167036 28 195 215 476 528 41 774 871
169007 292 401 62 644 872 95 947	168111 64 361 62 581 917
170041 107 293 339 509 14 37 80 610 [1500] 731 41 45 946 57 60 76	170022 22 138 839
171072 102 22 138 839	172000 26 31 36 61 87 289 340 462 975
552 607 81 773 919 40 89 93	173006 473 82 735
997 1 6 99 25 [500] 43 319 431 617	175007 81 486 532 35 [500] 73
[500] 645 719 27 58 8 0 78	177016 [300] 26 54 87 114 28 395 94 588
209 17 330 57 [1500] 432 839	178333 400 81 88 540 641 824 89 908 83
180026 [3000] 481 523 53 619 721 93 968 70 99	181054 231 [1500] 96
309 453 69 757 848 62 72 930 [1500]	182021 114 267 380 413
36 84 459 504 614 33 63 770 804 953	183023 114 291 314 531 78 715 32
913 39	184051 455 576 615 898 [1500] 943 63
817 921	185016 41 2 6 95 315 94 95 417 53 51 529 [3000] 634 831 75
[300] 135 38 203 14 78 340 94 747 975	186132 262 379 512 657 752
190025 231 398 68 80 403 477 733 809 89	188038
85 87 853 713 953 69	190025 127 89 307 638 [500] 40 54 881 [500]
[300] 112 [5000] 278 545 [3000] 75 625 54 759 [1500] 632 76 993	193035 52
191018 193 239 487 516 69 94 658 92 766 821 903 92	194078
333 423 [3000] 62 63 [300] 5 9 624 834	196071 145 [300]
61 19 931	197173 455 [500] 74 83 663 928
943 52 [300] 93	199098 127 89 307 638 [500] 40 54 881 [500]
200022 90 146 [500] 336 418 82 [300] 618 702 41	201064 214 18 333 464
[300] 538 896 734 957 [300]	202 05 40 74 414 580 [300] 81 93 300 [664 722
34 203061 89 258 659	204006 47 100 8 [3000] 50 354 438 600 730 42 89 947
205170 71 333 79 307 16 55 85 564	664 852 925 41 95
11 875	207214 50 88 210 54 304 43
[300] 91	209490 565 [500] 93
210018 59 7 91 170 353 72 309 36 58 526 55 765	211025 145 63 227 56
83 562 715	212140 [300] 95 222 39 97 740 76 843 [300] 921
157 89 499 93 524 612 901 84 [1500]	213113 405 665 88 718
321 493 537 637 891 919	214163 461 533 653 755 814 25 948 58 72
190 311 84 959 61	215053 91 133 44 201 400 [3000] 11 513 694 736 73 866
219186 233 71 360 [1500] 88 98 408 599 617 827 60 930	
220 90 341 [1500] 66 700 52 830 979 [300]	221115 90 457 580
393 36 495 16 [1500] 23 538 883 905 92 [500]	223030 44 343 564 96 750
51 63	224144 98 218 377 84 426 537 655 [300] 90 811 12 973
[3000] 18 529	225005 165

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Oesterreich-Ungarn. Die entscheidende Abgeordnetenhausitzung hat die ganze Nacht durch bis 10 Uhr Morgens, im Ganzen 14 Stunden gewährt. Sie ging heftiger und erbitterter noch wie die vorwöchentliche zu Ende; ihr Resultat aber war, daß das Ausgleichsprovisorium die erste Lesung absagte und für Montag die zweite Lesung desselben auf die Tagesordnung gesetzt werden konnte. Siegt dann die Obstruktion, dann wird die Regierung den Reichstag einfach vertagen. Die Vertagung soll dann mehrere Monate dauern. Wie bereits früher bekannt wurde, wird der Kaiser dann ein Novakgesetz erlassen, durch welches das gemeinschaftliche Budget auf 6 Monate festgelegt wird. Nach Ablauf dieser Zeit wird natürlich derselbe Tanz beginnen, der in den letzten Wochen weit über die Grenzen der österreichischen Monarchie hinaus so unangenehm aufsehen erregt hat. Es wird halt weiter „fortgewürfelt“, wie es unter Laaffe der Fall war, nur mit dem Unterschiede, daß dieser dann auch eine größere Autorität besaß als der Pole Badeni, und daß er aus diesem Grunde auch noch Situationen gewachsen war, in denen sich Graf Badeni auf die Dauer zu halten doch nicht im Stande sein wird. — Die entscheidende Sitzung über das Ausgleichsprovisorium gab an lärmenden Szenen der Obstruktion jener demkwürdigen Sitzung vor acht Tagen, in welcher der Abg. Lher seine zwölfsündige Rede hielt, nichts nach. Diese wurde im Gehheil durch die Dröhrheit der Andrückte, welche besonders im Kampfe der Deutschen mit den Antisemiten fielen, und so grob waren, daß sie größer garnicht gedacht werden können, überboten. Daß der Parlamentarismus durch die gegenwärtigen Zustände im österreichischen Abgeordnetenhaus im Allgemeinen Schaden leiden könnte, braucht man nicht zu befürchten; im Gehheil dürften die argen Exzesse eher abschreckend wirken. Und dann muß man bedenken, daß die Deutschen nicht aus Uebermuth handeln, sondern daß sie zu ihrer Obstruktion, bei einer Rücksicht mehr auf parlamentarische Sitte und Anstand nimmt, durch die Nothwendigkeit gedrängt werden. Es gilt eben den Kampf um Sein und Nichtsein, und in diesem ist jedes Mittel erlaubt, das einigermaßen Aussicht auf Erfolg bietet. — Nach dem Verlauf der letzten Abgeordnetenhausitzung hat die Regierung wider mehr Wunsch auf ein Zustand kommen des Ausgleichs mit Ungarn auf gesetzlichem Wege gefaßt und, wie verlautet, bereits zum 26. November die Delegationen nach Wien einberufen. — Kaiser Franz Joseph hat den Minister des Außen Grafen Goluchowski vor dessen Abreise nach Rom in längerer Audienz empfangen. Ueber den Zweck der Reise des Grafen verlautet aus Wien nichts. — Spanien. Ministerpräsident Sagasta hat einer Abordnung der cubanischen Partei der Freunde und Anhänger des Generals Weyler erklärt, wegen der neuen Politik auf

Es wäre die Regierung der Partei nicht mehr derselben Einfluss wie früher einwirken. Das Kabinett ist eben gewillt, nach einheitlichem Plane auf der Insel vorzugehen, wobei ihm jeder Einspruch Dritter hinderlich ist. Ob die Regierung mehr Erfolg haben wird, als ihre Vorgängerin, ist jedoch sehr die Frage. Im Auftrage der Regierung publicirte Marschall

Blanco einen Rundschreiben, in dem Maßregeln angeordnet werden zum Schutze des ländlichen Eigenthums, zur Förderung des Viehverkaufs, Haftung der Transporthändler etc. Der Kaiser zählt auch die Mittel und Wege auf, die behufs Verbringung der Insel zur Anwendung gelangen sollen. Der Marschall hofft, daß die Pacification der Insel recht bald gelingen werde. (?)

D r i c k t. Die Mittheilung, daß Bulgarien mit der Forderung einiger Bischöfliche unzufrieden, thatsächlich die Forderung ein Ultimatum gestellt hat, die Forderung sofort anzuheben, oder sich auf eine unverzügliche Proklamirung der Unabhängigkeit Bulgariens gefaßt zu machen, bestätigt sich. Würdiger bleibt der Vorgang immerhin in hohem Maße, da man in Konstantinopel so gut wie in Sofia weiß, daß eine Unabhängigkeitserklärung Bulgariens nur Werth hat, wenn die Signatarmächte Europas zustimmen. Dieser Zustimmung verweigert sich aber Fürst Ferdinand gewiß nicht. Wie dem aber auch sei, die Pforte hat den bulgarischen Wünschen die weitestgehende Achtung getragen und die Aufhebung ihrer Besetzung der in Frage kommenden Bischöfliche betreffende Verfügungen angeordnet. — Neue lichen Verhandlungen aus Konstantinopel zufolge, sind die Zustände in A menen außerordentlich ungünstig; es sollen umfassende Maßnahmen gegen den bedrohlichen Rothstern eingeleitet werden. — Ueber den Fortgang der Forderungen verhandlungen liegen officielle Berichte heute nicht vor, doch nach dem noch lange auf sich warten lassen, trotzdem schon die Sachverhalte, der Forderung ist nun zu Stande gekommen, wird noch noch lange auf sich warten lassen, trotzdem schon die 10. Sitzung stattgefunden hat.

14. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. November 1897, nachmittags.

16 29 51 124 99 235 429 547 98 773 845 968 92 1139 76 280 321 421 520 82 97
659 [3000] 744 64 809 44 204 [3000] 84 154 257 421 578 712 811 3121 45 55 243
309 [500] 487 550 75 635 724 98 897 4185 253 382 97 589 753 [3000] 817 55 968
5061 134 263 70 332 445 545 815 39 950 85 [5000] 6029 79 353 492 584 88 [15000]
669 893 7036 169 220 71 407 546 692 731 42 77 837 919 68 [15000] 8213 46 327
34 55 [15000] 89 447 506 96 609 60 705 812 46 914 9037 66 137 411 71 83 [10000]
505 690 [3000] 730 959

10207 555 664 11061 [500] 85 160 334 535 681 12021 209 82 379 494 500
971 [300] 92 [500] 13120 213 337 [3000] 89 516 694 773 [3000] 87 835 981 14129
53 63 77 258 419 27 [1500] 514 [500] 71 671 795 917 41 [1500] 15336 213 41 [1500]
89 408 519 622 742 49 71 816 [3000] 16001 17 87 286 [3000] 612 [1500] 757 826
[3000] 27 988 17028 [3000] 177 215 60 77 451 507 663 743 60 942 [3000] 18344 463
609 53 710 902 23 89 [500] 19133 236 300 [300] 6 80 86 457 607 914

20139 78 97 341 453 651 707 818 21102 268 89 449 622 938 22045
200 13 325 [3000] 493 515 636 707 [1500] 938 69 23051 92 226 434 69 519 21
[3000] 55 92 602 39 751 867 [500] 24007 38 41 266 352 504 649 88 786 25124
26 60 278 408 25 538 59 690 726 856 951 26351 622 795 978 27056 399 603 930
84 28196 200 329 532 738 91 856 925 77 29174 244 52 344 454 569 870 99

30069 200 484 [500] 536 616 82 760 [500] 74 97 979 31384 486 679 [500] 96
729 53 [300] 81 892 32062 215 52 68 374 592 601 [3000] 723 34 853 98 979 33075
260 336 61 493 523 75 645 716 937 34085 126 303 434 534 83 854 67 35106 80
312 76 629 79 747 861 956 36092 217 81 [300] 311 59 61 27 618 [3000] 65
764 [1500] 66 814 70 938 [300] 69 37082 136 54 294 318 39 411 557 657 750 802
63 3145 208 494 725 62 892 918 64 39083 194 257 333 434 912

40116 254 83 337 405 555 76 717 [1500] 46 57 929 41075 111 26 210 94 416
618 34 87 779 825 99 42248 80 443 [3000] 67 644 986 43146 264 405 [3000]
510 [1500] 97 657 773 874 44031 243 58 530 679 88 783 929 45078 200 369
421 599 660 [1500] 62 67 891 970 82 95 46112 302 15 788 47066 125 [1500]
71 232 421 60 575 864 48003 169 374 472 901 49126 39 81 279 362 91 441
47 503 12 53 74 698 835

50225 425 533 63 810 97 918 51084 195 331 762 894 900 78 52023 55
208 52 [1500] 92 517 60 604 55 874 53254 302 672 [3000] 801 37 986 54091
95 107 54 473 90 747 75 802 [500] 33 55149 84 443 [3000] 60 593 656 [500] 847
58 [300] 915 48 56002 10 30 50 96 332 356 73 81 477 576 624 74 800 34 [1500]
56 976 57145 208 39 443 516 646 806 58095 210 43 65 434 655 749 59046
58 130 339 439 582 631 732 90 895 963

60054 95 [500] 253 300 57 80 529 648 834 61248 134 22 477 547
644 812 87 62046 79 132 338 704 47 811 61 91 961 63185 461 640 [3000] 709
69 900 49 64009 214 20 29 [1500] 356 87 462 508 65031 173 244 549 87 88
94 766 66110 241 430 36 66 651 67341 505 85 73 97 600 736 898
68137 66 327 [1500] 85 719 20 69122 221 480 511 73 [3000] 612 13 84 98 872
[300] 917 [1500] 62

70082 114 [500] 222 79 466 523 47 654 862 71028 201 61 [3000] 300 601 53
804 32 51 72121 271 [500] 349 415 [500] 665 73091 141 287 359 430 524 [300]
37 [300] 89 688 790 957 74130 286 318 484 93 570 898 974 [300] 75110 246
81 455 534 716 49 803 58 76061 69 87 112 87 268 495 578 714 68 812 77095
111 55 77 264 310 486 572 735 819 78085 176 348 [3000] 52 470 [300] 514 [300]
662 [500] 845 79 47 59 346 51 439 45 772 80 813 924

80037 516 61 78 81030 95 126 32 239 301 10 93 500 4 601 84 737 981
82094 37 [500] 126 242 64 467 589 96 640 969 83042 68 282 [300] 305 [300]
43 405 60 698 777 864 950 63 70 84035 231 54 [3000] 339 91 874 83 958 89
[500] 85059 115 517 979 86002 49 289 94 346 419 559 68 954 70 [1500]
87126 25 37 360 409 45 923 88037 408 13 27 607 32 [500] 49 88 761 931
89123 259 88 458 500 [500] 610 87 716 831

90115 334 [500] 563 603 46 85 716 917 61 91118 328 487 [300] 96 524 695
785 826 41 43 900 6 92021 126 [1500] 55 66 79 408 639 52 749 906 58 93076
726 66 849 61 971 94166 91 227 64 381 836 [5000] 951 [500] 95313 601 7
703 992 96066 [1500] 77 199 236 328 75 749 69 922 97064 224 494 812
26 52 89 912 98094 195 97 569 [1500] 632 926 99002 91 217 458 79 584 614
19 56 841 87 990

100121 91 [500] 230 [500] 304 517 619 700 28 101214 396 507 922
102003 85 203 419 519 38 604 24 23 716 35 93 937 103166 247 336 46 62 524
34 72 738 893 101011 44 166 201 4 [1500] 9 67 535 823 82 105233 307 22 75
[300] 81 574 106015 37 343 718 65 79 833 65 995 107014 334 108110 391
784 805 10 39 914 59 58 61 76 109054 236 316 25 492 510 38 725 [300] 812 63
[300] 79 882 57 [3000]

110037 58 62 349 91 450 563 665 877 [3000] 99 111003 134 216 60 348 508
643 62 838 112228 340 [500] 62 [3000] 94 423 505 7 [5000] 844 113300 554 90 [300]
605 790 [300] 983 114101 60 316 928 115945 74 121 256 70 99 [500] 500 671
270 85 890 116252 90 467 609 23 601 797 809 63 [3000] 117448 614 806 55 985
118017 83 186 297 316 793 119283 95 331 405 80 93 500 705 841 71 98

120191 [500] 230 60 313 35 45 79 448 576 77 687 98 [500] 121241 548 674
97 [300] 941 122043 77 214 73 75 376 94 97 945 [300] 123043 46 216 30
447 536 616 773 823 124047 113 17 55 273 96 577 [300] 715 41 890 125031
176 96 551 56 603 31 126017 146 49 57 261 428 515 601 51 725 802 907 12
[300] 127048 129 483 [1500] 575 647 55 99 [3000] 992 128013 279 364 93 95 516
80 647 789 129064 136 201 380 655 754 859 980

130070 107 318 38 [300] 540 48 73 729 33 39 945 60 131347 494 922 58
132020 41 314 475 519 29 626 824 133011 71 173 80 386 [300] 735 830 134232
79 301 451 96 518 90 632 135106 23 26 39 223 411 26 675 76 724 77 869 136030
195 387 467 548 615 58 85 759 890 930 59 137018 63 83 120 74 227 372
487 779 901 20 138108 34 54 554 [1500] 804 957 139149 271 409 23 91
569 698 863

140022 273 81 [1500] 577 82 650 74 738 959 88 141233 471 702 8 54
894 979 85 142002 42 93 154 241 578 699 143081 183 285 94 98 306 600
48 144024 133 425 73 749 92 816 65 86 909 98 145072 230 537 [500] 762
71 146255 [5000] 323 426 570 147007 12 278 [500] 399 477 611 73 784 840
148118 238 778 949 149084 173 208 9 456 90 [500] 708 66 819 65 922 54

150036 201 16 [1500] 537 666 891 951 151086 228 52 317 85 401 69 98
520 825 152157 202 6 306 [3000] 490 691 738 52 918 43 153016 50 316 38
42 51 602 753 889 92 154264 367 85 409 931 155017 129 293 492 533 43
637 50 83 885 965 156130 43 87 208 635 58 157051 351 93 [500] 539 52 674
857 61 78 946 53 158273 74 669 716 [3000] 77 828 159015 [300] 37 133 73 363
433 58 [3000] 86 615 [1500] 812 38 46 91 972 86

160085 235 370 422 700 3 926 161033 52 378 556 649 162032 59 167 332
549 760 66 891 943 51 97 163033 89 148 55 378 401 57 599 736 58 65 926
164137 73 369 410 789 855 165010 258 320 51 91 617 58 774 819 166087 88
95 109 23 462 590 606 18 43 81 954 167191 239 323 498 781 973 168020 57
106 8 252 410 912 [3000] 73 [300] 169046 218 52 456 512 71 689 761 988

170047 111 345 590 748 802 928 30 171191 594 600 95 987 172065
[3000] 465 640 [1500] 63 736 40 870 940 173080 109 320 69 592 927 174048
106 [300] 28 312 31 437 83 [300] 513 17 616 36 51 718 978 175012 207 58
431 880 948 176093 243 353 419 518 693 723 177277 471 545 [300] 67 727
50 909 12 178040 366 [1500] 348 81 90 491 [1500] 839 179211 88 90 377
418 68 [1500] 509 764 852

180004 32 117 286 181092 273 677 87 843 73 966 182002 79 157
201 [300] 376 95 99 522 183156 210 52 312 [1500] 526 54 640 [300] 706 72
75 [3000] 897 184081 82 95 161 [300] 87 604 9 63 98 776 830 955 [1500]
185097 [500] 263 424 33 597 740 96 897 18 003 [3000] 68 170 214 [1500] 16 332
432 534 51 71 612 740 187025 154 264 373 93 443 729 188093 140 60 210
13 73 303 31 35 538 44 54 722 37 877 910 189058 113 87 258 376 429 62 580 844
950 84 89

190238 44 70 861 191018 211 656 725 79 91 92 896 941 192163 217 44 573
766 [500] 193250 [3000] 73 443 49 304 25 194143 223 342 485 568 772 812 928
53 54 63 195107 28 29 34 53 397 655 763 829 976 196027 [1500] 35 66 112 40
82 265 369 [300] 528 90 738 808 197019 163 69 282 [500] 303 9 724 27 59 858
922 198018 74 318 67 595 609 741 82 92 93 [1500] 99 874 947 199037 296 [500]
370 78 88 46 [500] 97 507 852 89

200089 137 228 367 446 81 672 [3000] 201035 75 [5000] 225 319 79
487 641 713 81 815 42 917 40 202057 75 337 45 459 62 542 620 325 32 902
203009 59 74 309 19 [3000] 640 851 82 969 204297 388 443 573 612 [3000] 34 954
205094 137 51 219 474 707 61 924 92 206115 195 425 42 638 886 919 65 73
207176 315 475 723 56 61 898 949 208288 225 99 [5000] 369 611 32 83 [500] 713
15 323 961 209062 175 273 431 635 66 804 7 930 48 [3000]

210117 84 273 85 559 692 844 922 21135 97 405 35 53 212012
52 127 515 90 698 710 802 53 996 213210 17 71 673 [1500] 749 942 214207
65 [1500] 64 442 658 838 980 215028 83 187 207 391 534 67 618 846 931
216293 450 697 820 6 89 217158 63 213 10 61 416 608 30 722 53 880 218450
631 82 793 802 15 909 49 219192 253 95 511 37 651 93 710 894 948

220083 197 263 68 524 702 10 84 221087 402 [1500] 58 854 72 956 99
222095 204 33 339 79 855 79 86 930 56 223073 95 201 25 [3000] 312 74 712
929 93 224049 134 200 58 391 506 44 51 645 788 [1500] 225011 97 397 477
548 57 [500] 79
Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 200000 Mk.,
1 zu 50000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 8 zu 15000 Mk., 19 zu 10000 Mk., 20 zu
8000 Mk., 403 zu 3000 Mk., 422 zu 1500 Mk., 464 zu 500 Mk.

Haus und Familie.

Der Lampenzylinder macht denen, die hell sein wollen, zu ihm recht viel Ärger. In manchem Haushalt spingt der Cylinder alle Augenblicke; er ist somit in der That der eigentliche Verdruß der wunden Bank: an der Lampe. Dagegen giebt es ein praktisches Mittel. Man taucht den Cylinder, bevor man ihn in Gebrauch nimmt, in ein mit Salzwasser gefülltes Gefäß. Daraus stellt man auf den Herd und bringe es langsam zum Kochen. Nachdem das Wasser etwa eine Viertelstunde gestanden hat, nehme man das Gefäß mitsamt seinem Inhalt vom Feuer und lasse den Cylinder in der Flüssigkeit allmählich erkalten. So vergerichtet sich er im Allgemeinen den Angriffen, die er unaufhörlich von der Flamme erfährt, einen durchaus thätkräftigen Widerstand entgegen. Ebenfalls empfiehlt es sich, Zylinder, zu denen man kein großes Vertrauen hat, gründlich in Alkohol zu waschen und dann an einer warmen Stelle zum Trocknen zu bringen.

Blauderecke.

Folgender Schüleraufsatz wurde nach dem Ab. in einer Schule des Rinzighales verbrochen: „Die Frau und die Henne. Eine Frau hatte eine gute Henne und legte täglich ein Ei. Damit hatte sie keine Zufriedenheit. Sie wollte am Tage zwei Eier legen. Deshalb giebt sie ihr viel Gutes zum Fressen, wodurch vom Fett und Log gar nicht mehr.“

Schlaffertig. Schauspieler (aus Versehen nach rechts den Kopf hinstellend): „Da kommt der König mit dem Gefolge!“ (Zwischen kommt der König von links.) „Da, da kommt von einer!“

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:
Max Feige in Stolz.
Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolz.
Druck und Verleg von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolz.